



AMMLER



ZITIG

Die Zeitung der Gemeinde Amden
www.gemeinde-amden.ch

Herausgeber: Gemeinde Amden

Februar 2023
Nr. 294

Exklusivität «Natureisfeld»

Seit über hundert Jahren bietet Amden im Arvenbüel ein öffentliches Eisfeld an: Zum Schlittschuhlaufen, Eishockey spielen und Eisstock schiessen. Das Eis wird zwar mit natürlicher Kälte erzeugt, hinter der Aufbereitung steckt aber doch eine ganze Menge Arbeit, Kreativität und viel Erfahrung. Das Natureisfeld im Arvenbüel ist also eine richtige Ammler Exklusivität.

Von Felix Thurnheer

Am Waldrand hinter dem Café Leistkamm befindet sich von hohen Gittern umhüllt ein Sportplatz. Im Sommer wird hier Tennis gespielt und im Winter betreibt «Amden Weesen Tourismus» ein Natureisfeld. Der Tennisplatz verfügt über einen professionellen Hartgummibelag und eine Ballwurfmaschine. Nicht weniger exklusiv sind die Erzeugung und der Erhalt des Natureisfeldes im Winter.

Schnee und Kälte notwendig

Um Eis zu erzeugen, braucht es zwei Voraussetzungen: ca. 30 bis 40 cm kompakter Schnee und Temperaturen unter minus vier Grad Celsius. Der Schnee wird zu einer harten kompakten Masse plattgedrückt. Dies



Eisfeld Arvenbüel in der Vorbereitung.

Foto: Felix Thurnheer

geschieht entweder mit mehreren, möglichst schweren Personen zu Fuss, also mit Schneeschuhen, oder maschinell mit dem Pistenfahrzeug von «Amden Weesen Tourismus». Erfolgt das Plattdrücken durch Personen, werden in der Regel die Mitglieder vom Eisstockclub aktiviert. Das Pistenfahrzeug bedient Kaspar Gmür. Er macht auch die Langlaufloipen.

Nach dem Plattdrücken des Schnees, kann das Eis erzeugt werden. Dazu wurde eigens eine Wasserleitung zum Sportplatz verlegt. An der Leitung wird ein dicker, langer Schlauch befestigt und über den ganzen Platz gezogen. Es darf nicht zu viel, aber auch nicht zu wenig Wasser verteilt werden. Es braucht also genau so viel Wasser, dass das darunter liegende Eis nicht beeinträchtigt wird, dass sich keine Lachen bilden und dass es nach einer Viertelstunde festgefroren ist. Hier sind Fingerspitzengefühl und Erfahrung gefragt. Danach wird der Vorgang wiederholt. Nach ca. zwanzig Wiederholungen

hat das Eis eine Dicke von 5 bis 10 cm und ist nun hart und stabil. Je kälter die Temperaturen, desto schneller die Eisbildung und desto härter die Eisschicht.

Für die Erzeugung des Eisfeldes ist der Eismeister zuständig, dies waren in der Vergangenheit Meinrad Zahner, Werner Boos, Günther von der Heide, Winfrid Mergenhausen, Markus Gerber und Paul Büsser. In diesem Winter durfte ich, Felix Thurnheer, die Aufgabe übernehmen. Bis zum 22. Januar gab es aber wegen Schneemangel und Wärme gar nichts zu tun. Jetzt sind aber die Verhältnisse prima und das Eisfeld ist eröffnet. Der Eismeister bestimmt auch, ob die Qualität des Eises stimmt, bedient Licht und regelt den Zugang.

Um die erzeugte Eisschicht zu erhalten, wird sie nach jedem Schneefall vom Schnee geräumt. Der neue Schnee darf sich auf keinen Fall mit dem darunter liegenden Eis verbinden – sonst beginnt man mit der Eisbildung

Café Leistkamm	8
Ein Betrieb mit Tradition	
Unsere Jüngsten	12
Ammlerinnen und Ammler	
Kinder Spezial	14
Faststuggen-Rennen & Skichilbi	
Lehmann und Freimüller	16
Im Gespräch mit Sonja Hasler	
Abschiedsgottesdienst	19
Sebastian Wetter	

wieder von vorne. Ebenfalls von vorne beginnt man nach einem Wärmeeinbruch.

Öffentliches Eisfeld

Ist das Eisfeld intakt, steht es der Öffentlichkeit zum Schlittschuhlaufen zur Verfügung, und zwar von 09.00 bis 21.00 Uhr. Nach dem Eindunkeln sorgen zwei starke Scheinwerfer für eine regelmässige Ausleuchtung des Feldes. Wer also ein paar Schlittschuhe besitzt und diese gerne ausführen möchte, ist herzlich willkommen!

Eisstockclub Arvenbüel

Der Eisstockclub Arvenbüel zählt aktuell knapp 40 Mitglieder. Immer am Mittwochabend und am Sonntagvormittag ist das Eisfeld fürs Eisstockschiessen reserviert. Eisstockschiessen funktioniert ähnlich wie Curling. Die Eisstöcke der eigenen Mannschaft sind so nahe wie möglich an die sogenannte «Daube» zu bringen. Diese ist auf dem Mittelkreuz des Zielfeldes platziert,

24.5 Meter von der Abspielstelle entfernt. Im Unterschied zum Curling, kann sich das Ziel – die «Daube» – während des Spiels verschieben. «Wer etwas Glück hat, ist von Anfang an gut. Mit etwas Übung wird man aber besser», meint Felix Rosenbaum, der Präsident des Eisstock- und übrigens auch des Tennislubs. «Wer interessiert ist, ist jederzeit herzlich willkommen. Wir haben immer viel Spass und ein schönes Naturerlebnis.»

Gruppenerlebnis Eisstockschiessen

Bei «Amden Weesen Tourismus» kann man sich auch als Gruppe zum Eisstockschiessen eintragen. Dazu gibt es Glühwein und danach Fondue im Restaurant Hotel Arvenbüel. Das Material stellt der Eisstockclub zur Verfügung. Ausserdem führt ein erfahrenes Mitglied des Eisstockclubs in die Regeln der Sportart ein und gibt Tipps und Tricks. Wer interessiert ist, erfährt hier alles Weitere: www.amden-weesen.ch

Jubilare Februar

91. Altersjahr

Rösli Scheu
Betliserstr. 6, am 19. Feb.

89. Altersjahr

Renate Gmür-Linder
Alte-Post-Str. 3, am 11. Feb.

86. Altersjahr

Georg Jaschko
Ruestelstr. 2, am 11. Feb.

75. Altersjahr

Fritz Bütikofer
Aeschenstr. 27, am 01. Feb.

70. Altersjahr

Heinz Wickli
Hänslistrasse 11, am 13. Feb.

Alois Jöhl-Schubiger
Geissenflad 463, am 23. Feb.

Ingrid Sommerauer
Romastrasse 1, am 24. Feb.

Wir gratulieren

Humor

Was sagt eine Schnecke, die auf dem Rücken von einer Schildkröte sitzt?
«Huiii!»

Impressum

Verantwortlich: Roman Gmür

Redaktion: Sandra Ackermann, Roman Gmür, Urs Roth, Cornelia Rutz, Pia Staubli, Felix Thurnheer (Redaktionsleitung)

Kontakt: ammlerzitag@amden.ch
Abonnements: 058 228 25 05

Druck: Leimbacher AG, Dietlikon
& Grossdruckzentrum Zürich

Auflage: 1800 Exemplare
Erscheint monatlich,

26. Jahrgang

Kosten: Jahresabonnement für Auswärtige
Fr. 50.- / per A-Post Fr. 60.-



Felix Rosenbaum beim Eisaufbau

Foto: Felix Thurnheer

Pro Senectute Mittagshock

Liebe Seniorinnen und Senioren

Wir treffen uns am **Donnerstag, 23. Februar 2023, um 11.45 Uhr**, in der Cafeteria des Alters- und Pflegeheims im Aeschen.

Das Mittagessen (Suppe, Salat, Hauptgang, Dessert und Kaffee) kostet Fr. 20.00.

Brauchen Sie einen Fahrdienst?
Gerne können Sie sich bei Frida Böni (055 611 12 79) melden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Informationen der politischen Gemeinde Amden

Urnenabstimmung

Aufgrund des teilweise schlechten Zustand des Strassenoberbaus gab der Gemeinderat im Herbst 2021 eine Zustandsanalyse der Römlistrasse (Gemeindestrasse 2. Klasse) in Auftrag. Diese hat ergeben, dass sich die Strasse in einem schlechten baulichen Zustand befindet. Die vorhandenen Werkleitungen im Quartier, welche heute fast ausschliesslich auf privatem Grundeigentum liegen, sind ebenfalls sanierungsbedürftig. Aus diesen Gründen hat der Gemeinderat beschlossen, einen Gesamtersatz des Strassenoberbaus vorzunehmen.

Das Projekt sieht vor, dass die Römlistrasse (ab dem Wohnhaus an der Römlistrasse 5) auf einer Länge von rund 330 m neu gebaut wird. Im Zuge des Projekts wird eine normgemässe Entwässerung, welche im Quartier heute grösstenteils nicht existiert, umgesetzt. Im Bereich der neuen Strasse werden zudem alle notwendigen Werkleitungen (Abwasser, Trinkwasserversorgung, Swisscom, Elektrizitätsversorgung) erneuert und lagemässig optimiert.

Der Kostenvoranschlag – mit einem Genauigkeitsgrad von +/- 10 % – ergibt Aufwendungen für die politische Gemeinde Amden (die Kostenanteile der SAK und der Swisscom sind hier bereits abgezogen) von 1.190 Mio. Franken (inkl. MwSt.). Die Kostenaufteilung je Werk präsentiert sich wie folgt: Strasse (622'000 Franken), Abwasser (320'000 Franken), Wasser (242'000 Franken), Gebühren (6'000 Franken). Die Gebäudeversicherung St. Gallen (GVA) beteiligt sich mit einem Beitrag in der Höhe von 13'200 Franken. Aufgrund der Tatsache, dass es sich beim vorliegenden Projekt um kein klassisches Unterhaltungsprojekt, sondern um ein Neubauprojekt handelt, sind die Aufwendungen nicht zu Lasten der Erfolgsrechnung, sondern in der Investitionsrechnung zu buchen. Nach Abschluss des Projekts ist die Investition zu aktivieren und gemäss den jeweiligen Abschreibungsdauern abzuschreiben.

Aufgrund der geltenden Finanzkompetenzen der politischen Gemeinde Amden ist bei neuen Ausgaben von über 1.0 Mio. Franken eine Urnenabstimmung nötig. Dies ist bei diesem Projekt der Fall. Der Gemeinderat hat die Urnenabstimmung bezüglich des

Kredits zur Ausführung des vorbeschriebenen Projekts auf den Sonntag, 12. März 2023 angesetzt. Die Bauarbeiten starten im Frühling und werden im Herbst 2023 abgeschlossen werden.

Es ist das Ziel des Gemeinderates, künftig vermehrt «Gemeinschaftsprojekte» – unter Einbezug der verschiedenen Werke – zu realisieren. Auf diese Weise können Synergien genutzt und die Kosten optimiert werden. Indem im Zuge dieses Projekts auch noch die SAK und die Swisscom ihre Leitungen im Quartier erneuern, werden die anfallenden Baumeisterarbeiten teilweise auch von «externen Werken» mitgetragen. Dies führt

genommen werden. Die elektronische Anzeige steht der politischen Gemeinde sowie den ortsansässigen Vereinen für die Bekanntmachung von öffentlichen Veranstaltungen offen. Es werden nur Ereignisse von öffentlichem Interesse bzw. öffentliche Anlässe, die in der politischen Gemeinde Amden stattfinden, berücksichtigt. Es können mehrere Veranstaltungen gleichzeitig eingeblendet werden. Die Publikation ist kostenlos.

Die Aufschaltung von Beiträgen erfolgt frühestens 14 Tage vor der Veranstaltung. Reservationen sind mindestens sieben Tage vor der ersten Schaltung der Gemeindekanzlei mit den notwendigen Angaben (an die

Mailadresse gemeinde@amden.ch) einzureichen. Mit der Reservation ist der gewünschte Text inkl. allfälligem Logo o. ä. der Gemeindekanzlei mitzuteilen. Die Gestaltung wird durch die Gemeindekanzlei vorgenommen.

Beitrag an Kunstrasenplatz

Der FC Weesen plant, den bestehenden Trainingsplatz auf dem Fussballplatz in Weesen zu verbreitern. Im Zuge der Verbreiterung soll der Platz als Kunstrasenplatz ausgestaltet werden, damit der Platz intensiver genutzt werden kann. Das Projekt ist mit 1.35 Mio. Franken veranschlagt. Je einen Drittel (450'000 Franken) sollen der FC Weesen sowie

die Standortgemeinde Weesen übernehmen. Der FC Weesen hat die politischen Gemeinden Glarus Nord, Schänis und Amden ersucht, sie mögen sich mit je 150'000 Franken am Projekt beteiligen.

Der Gemeinderat Amden unterstützt das Projekt des FC Weesen im Grundsatz, da damit auch Jugendlichen aus Amden eine sinnvolle Sport- Freizeitbeschäftigung im Sommer ermöglicht werden kann. In der Gemeinde Amden sind deutlich weniger lizenzierte Spieler/innen wohnhaft als in anderen Gemeinden, welche das Projekt mitfinanzieren. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, den Beitrag der politischen Gemeinde Amden an das Projekt auf 75'000 Franken festzulegen und diesen Betrag in das Budget der Investitionsrechnung 2023 aufzunehmen.

Hindernisfreie Wanderwege

Ende 2021 wurde Amden Weesen Tourismus



Seit kurzem in Betrieb – die elektronische Dorfeingangstafel

Foto: Roman Gmür

dazu, dass die «gemeindeeigenen Werke» (Strasse, Wasser und Abwasser) finanziell weniger stark belastet werden.

Mit der Umsetzung des Tiefbauprojekts im Römli kommt die politische Gemeinde Amden ihrer Unterhaltungspflicht von öffentlichen Werken nach und trägt zur langfristigen Sicherstellung der öffentlichen Infrastruktur bei. Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern deshalb, der Vorlage «Investitionskredit in Höhe von Fr. 1'310'000.- zur Sanierung der Römlistrasse inkl. Werkleitungen» zuzustimmen. Weitere Informationen zum Projekt können den Abstimmungsunterlagen, welche ca. Mitte Februar 2023 in den Haushaltungen eintreffen, entnommen werden.

Dorfeingangstafel

Im Dezember 2022 konnte die digitale Dorfeingangstafel installiert und in Betrieb

vom Gemeinderat beauftragt, die Optimierung von mindestens zwei Wanderwegen auf dem Gemeindegebiet bezüglich der Eignung für gehbehinderte Personen und Personen im Rollstuhl zu prüfen. Als mögliche Wege sind in der Leistungsvereinbarung mit Amden Weesen Tourismus der Weg von Weesen nach Betlis (Schiffsteg) und der Weg vom Arvenbüel zum Chapf erwähnt. In der Zwischenzeit hat Amden Weesen Tourismus die notwendigen Massnahmen für einen solchen Weg auf der Strecke von Weesen nach Betlis abgeklärt und dem Gemeinderat vorgestellt. Der Gemeinderat unterstützt grundsätzlich das Konzept hindernisfreier Wanderwege, hat aber aufgrund der heutigen Verkehrssituation auf der Betliserstrasse (wenige Ausweichstellen, Mischverkehr) entschieden, einstweilen auf die Schaffung eines offiziellen Angebots mit baulichen Massnahmen am Weg zu verzichten. Unabhängig vom hindernisfreien Wanderweg hat der Gemeinderat aber entschieden, dass die WC-Anlage beim Lago Mio bezüglich Benützung durch Personen im Rollstuhl optimiert und die WC-Anlage in Betlis behindertengerecht umgebaut werden soll. Für die Prüfung eines hindernisfreien Wanderweges vom Arvenbüel zum Chapf hat der Gemeinderat zudem 25'000 Franken in das Budget 2023 aufgenommen.

Ablauf von Referendumsfristen

Vom 18. November 2022 bis am 27. Dezember 2022 wurden das neue Heimreglement für das Alters- und Pflegeheim, das Saalreglement sowie das Reglement über die Abgaben zur Tourismusförderung dem fakultativen Referendum unterstellt. Innert der Referendumsfrist haben die Stimmberechtigten bei allen drei Reglementen das Referendum nicht ergriffen. Die drei Reglemente sind somit am 1. Januar 2023 in Vollzug getreten.

Bauabrechnung

Die Bauarbeiten des Projekts „Ersatz Hydrantenleitung Fallen und Rückbau Hydrant“ sind abgeschlossen und abgerechnet. Die Bauabrechnung schliesst mit Aufwendungen in der Höhe von total Fr. 27'794.75 (inkl. MwSt.), dies bei einem Kostenvoranschlag von Fr. 52'148.90 (inkl. MwSt.). Aufgrund der Tatsache, dass im Zuge des Projekts die Hydrantenleitung rückgebaut wurde, konnte die Gebäudeversicherung St. Gallen (GVA) keinen Beitrag aus dem kantonalen Feuerschutzfonds leisten.

Arbeitsvergabe

Der Gemeinderat hat folgende Arbeitsvergabe beschlossen:

- Schliesssystem für das Gemeindehaus, den Gemeindesaal, das Hallenbad sowie die Pension Mürtschenblick an die Josef Giger AG, Uznach (Vergabepreis: Fr. 23'801.80 inkl. MwSt.)

Baubewilligungen

Der Gemeinderat hat folgende Baubewilligungen erteilt:

- Witschi Bruno und Franziska, Eschenbach: Neubau Zweifamilienwohnhaus und Garage sowie Einbau Luft-Wasser-Wärmepumpe an der Leistikammstrasse 12
- Heim Manz Gisela, Zürich: Einbau Fenster im Dachgeschoss des Wohnhauses an der Stocksittenstrasse 14, Einbau Dachfenster, Ausbau Zimmer im Dachgeschoss
- Grischott Reto und Gina, Hagstrasse 3: Neubau Photovoltaikanlage an Balkonbrüstung
- Kok Dion und Marianne, Allmeindstrasse 8: Neubau Photovoltaikanlage auf dem Dach und an der Fassade
- Rüdüsüli Werner, Grünen 526: Neubau Stützmauer südwestlich des Wohnhauses

Nr. 523 im Kreuzboden sowie Erneuerung Sitzplatz mit Verbundsteinen

- Gmür Walter, Hinterstock 115: Zweckänderung / Umnutzung Wohnhaus Nr. 115, Stall Nr. 116 und Garage Nr. 2221 von einer landwirtschaftlichen Nutzung in eine nichtlandwirtschaftliche Nutzung (ohne bauliche Massnahmen)

Handänderungen

Im Grundbuchkreis Amden, 15. Dezember 2022 bis 19. Januar 2023, ME = Miteigentum, StWe = Stockwerkeigentum

- Gmür Norbert, Amden, an Steffen André und Gabriela Ionela, Oberurnen, Grundstücke Nr. S10996, Obere Rütibügelstr. 4, Amden (105/1000 ME an Nr. 2022, Wohnung), und Nr. M11017, Obere Rütibügelstr., Amden (1/11 ME an Nr. S11006, Autoeinstellplatz)
- Ortsgemeinde Amden, Amden, an Büser Ivan und Sandra, Amden, Grundstück Nr. 1956, Allmeindstr. 33, Amden (Wohnhaus, 590 m² Grundstückfläche)
- Thoma Verena Anna, Amden, an Thoma Thomas, Amden, Grundstück Nr. 1087, Ebnet 650, Amden (Wohnhaus, 1217 m² Grundstückfläche)
- Gmür Beat, Amden, an Ehrenzeller Miriam, St. Gallenkappel, Grundstücke Nr. 1154, Chäsere, Amden (Scheune, 15'860 m² Grundstückfläche), Nr. 1155, Chäsere, Amden (16'860 m² Grundstückfläche), und Nr. 2043, Käsern 460, Amden (Wohnhaus, Stall, 1276 m² Grundstückfläche)
- Balmer Roger, Dällikon, an Balmer Sibylle Karin, Unterengstringen, 1/2 ME an Grundstücke Nr. S10427, Rietstr. 13c, Amden (18/100 ME an Nr. 1785, Wohnung), und Nr. M10446, Rietstr. 13, Amden (1/22 ME an Nr. S10424, Autoeinstellplatz)



Mitwirkung zur Arealentwicklung Dorfkern

Der Gemeinderat Amden möchte bei der Entwicklung des Gebiets rund um die Liegenschaft Dorfstrasse 18 frühzeitig die Bedürfnisse der Bevölkerung abholen. Dazu ist eine Veranstaltung am Samstag, 4. März 2023, geplant.

Mit dem Kauf der Liegenschaft Nr. 72, Dorfstrasse 18, befindet sich ein zusammenhängendes Areal im Dorfkern von Amden im Besitz der öffentlichen Hand. Eine gesamtheitliche Planung über das Gebiet westlich des Gemeindehauses bietet sich aufgrund der Ausgangslage an. Um die Bedürfnisse der Bevölkerung von Anfang an in den Planungsprozess einzubeziehen, möchte der Gemeinderat mit einer öffentlichen Mitwirkung in den Prozess starten. Dazu findet am Samstag, 4. März 2023, um 09.00 Uhr, im Saal Amden eine Informations- und Mitwirkungsveranstaltung statt. Der Gemeinderat freut sich über eine rege Beteiligung und bittet die Einwohnerinnen und Einwohner darum, sich den Termin bereits vorzumerken. Weitere Angaben folgen.



Vorankündigung Strukturdatenerhebung 2023 für direktzahlungsberechtigte Landwirtschaftsbetriebe und private Tierhaltungen

Für das Gesuch von Direktzahlungen führt das Landwirtschaftsamt St. Gallen die jährliche Strukturdatenerhebung bei allen berechtigten Landwirtschaftsbetrieben im Kanton St. Gallen durch. Für den Vollzug in den Bereichen Landwirtschaft sowie Tierseuchenprävention und -bekämpfung sind ausserdem alle Tierhalter und Tierhalterinnen (Klaue- und Huftiere, Geflügel, Bienen) sowie auch Bewirtschafter und Bewirtschafterinnen von Flächen verpflichtet, an der jährlichen Strukturdatenerhebung teilzunehmen.

In diesem Jahr werden die Erhebungen vollumfänglich digital während den nachfolgenden Zeitfenstern durchgeführt:

Betriebstypen	Zeitraum
Direktzahlungsberechtigte Landwirtschaftsbetriebe	13. Feb. bis 3. März 2023
Betriebe ohne Direktzahlungen, private Tierhaltungen sowie Bewirtschafter und Bewirtschafterinnen von Flächen	13. bis 31. März 2023

Die betroffenen Bewirtschafter und Bewirtschafterinnen sowie Tierhalter und Tierhalterinnen erhalten direkt vom Landwirtschaftsamt St. Gallen kurz vor der entsprechenden Strukturdatenerhebung alle nötigen Informationen per Post zugestellt.



Sirenentest

Am Mittwochnachmittag, 1. Februar 2023, findet in der ganzen Schweiz von 13.30 bis spätestens 16.00 Uhr der jährliche Sirenentest statt. Dabei wird die Funktionsbereitschaft der Sirenen des «Allgemeinen Alarms» und auch jener des «Wasseralarms» getestet. Es sind keine Verhaltens- und Schutzmassnahmen zu ergreifen.

Was gilt bei einem echten Sirenenalarm?

Für einen optimalen Schutz muss nicht nur die Funktionsfähigkeit der Sirenen sichergestellt sein, die Bevölkerung muss auch das richtige Verhalten bei einem Sirenenalarm kennen. Wenn der «Allgemeine Alarm» ausserhalb eines angekündigten Sirenentests ertönt, bedeutet dies, dass eine Gefährdung der Bevölkerung möglich ist. In diesem Fall ist die Bevölkerung aufgefordert, Radio zu hören, die Anweisungen der Behörden zu befolgen und die Nachbarn zu informieren.

Der „Wasseralarm“ bedeutet, dass eine unmittelbare Gefährdung unterhalb einer Stauanlage besteht. In diesem Fall ist die Bevölkerung aufgefordert, das gefährdete Gebiet sofort zu verlassen. In den Gemeinden Wartau, Sargans, Vilters-Wangs, Bad Ragaz, Pfäfers, Mels, Benken und Uznach sind Wasseralarmsirenen installiert.

Informationen zur Alarmierung

Hinweise und Verhaltensregeln finden Sie auf den hintersten Seiten jedes Telefonbuches, auf Teletext-Seite 680 der SRF-Sender sowie im Internet unter <https://www.alert.swiss/de/vorsorge/sirenentest.html>

Besten Dank für Ihr Verständnis für die mit der Sirenenkontrolle verbundenen Unannehmlichkeiten.

2023: Mit Lächeln zaubern

Kolumne

Von Felix Thurnheer

Schon in der ersten Woche herrscht Hochbetrieb: Jahresabschluss, Aufträge, Personalwechsel, Messen, Apéros... – das Jahr fängt an, wie es aufgehört hat. «Spinnen jetzt alle?», frag ich mich. Denn normalerweise startete die erste Januarhälfte ruhig und gemächlich. Vielleicht liegt es an der fehlenden Winterstimmung anfangs Jahr, die normalerweise spätestens nach dem Jahreswechsel einhergeht?

Erst jetzt, Mitte Januar, sind sie da, die Kälte und der Schnee. Und auf einmal schaut die Welt ganz anders aus: Alles ist weiss, der Beerenbach gefroren, die Stimmung ruhig und still. Die weissen Berglandschaften können nun doch unsere Gemüter verzaubern und vor allem ein bisschen Normalität in eine sonst aufregende und verrückte Zeit bringen.

Ich frage mich, was das Jahr 2023 wohl bringen wird? Und ganz ehrlich, ich habe überhaupt keine Ahnung. Genau vor einem Jahr mussten wir noch 1.5 Meter Abstand halten, Masken tragen und das öffentliche Leben stand fast ganz still. Danach setzte eine riesige Dynamik mit neuem Krieg, Inflation und Energieunsicherheiten ein. Der europäische Weltfussballer Cristiano Ronaldo wurde von einem saudi-arabischen Fussballclub für eine halbe Milliarde Dollar eingekauft und durfte sein erstes Spiel auf der Ersatzbank verbringen. Die Zeiten der Normalität und Stabilität sind definitiv vorbei. Eine Prognose scheint völlig illusorisch.

Eine Prognose geht nicht, was aber geht, ist ein Vorsatz. So habe ich mir dieses Jahr vorgenommen, den Menschen in meinem Umfeld öfters ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. Es braucht dazu nicht viel: Ein freundliches Grüssen auf der Strasse, spontan zu einem «Drink» oder «Kaffee» einladen, ab und an am Stammtisch ein Bier spendieren oder die selbstgemachte Lasagne mit Freunden und Nachbarn teilen.

Auch das eine oder andere ehrlich gemeinte Kompliment kann Freude bereiten, genau wie die kalten Schneeflocken, die heute schon den ganzen Tag vom Himmel heruntertänzen.

Vielleicht wird so aus dem Jahr 2023 ein doch etwas freundlicheres und hoffnungsvolleres als das vergangene.



RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Schänis-Amden
Dorfstrasse 22, 8873 Amden

Jetzt App downloaden

Was immer Ihr Ziel ist.

Mit unserer einfachen und komplett digitalen Vermögensverwaltung Raiffeisen Rio machen wir den Weg frei.

raiffeisen.ch/mein-rio

Hart trainieren

Einfach anlegen



Good GE Elektro

Elektroservice ■ Gebäudeautomation

Ihr kompetenter Ansprechpartner für Elektroservice, Elektroinstallationen, Schwachstrom und erneuerbare Energien in der Region!

24 h Service
Kontakt: 055 611 11 40 oder info@good-elektro.ch
Good Elektro GmbH
Michael Good
Allmeindstrasse 30
8873 Amden



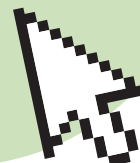
AS PARKETT BODENBELÄGE

ALTHOLZ...?

Verlegung - Renovation
Verkauf - Reparatur
079 688 17 38
www.as-parkett.ch

IPV 2023

Mehr Informationen
www.svasg.ch/ipv



Versicherte in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen haben Anrecht auf individuelle Prämienverbilligungen (IPV). Die zu erfüllenden Bedingungen und die Höhe der Vergünstigung sind im kantonalen Recht geregelt. Massgebend für eine Verbilligung sind die persönlichen wirtschaftlichen Verhältnisse.

Anmeldung / Fristen

Zum Bezug von IPV sind Personen berechtigt, die am 1. Januar 2023 ihren Wohnsitz oder ihren Aufenthaltsort im Kanton St.Gallen hatten. Für eine Berechnung sind die persönlichen und familiären Verhältnisse am 1. Januar 2023 massgebend. Eine Selbstberechnung ist auf www.svasg.ch/ipv möglich. Das Formular kann ab Anfang 2023 online ausgefüllt und abgeschickt werden.

Bitte beachten Sie unbedingt die Einreichfrist per 31. März 2023. Später eingehende Anmeldungen können nicht mehr oder nur in Ausnahmefällen berücksichtigt werden. Ausnahmen bestehen für gesuchstellende Personen (oder ihre Vertretung), die unverschuldet von der Antragstellung abgehalten worden sind.

Bezügerinnen und Bezüger von Ergänzungsleistungen wird die Prämienverbilligung ohne Anmeldung direkt den entsprechenden Krankenversicherern überwiesen und den Prämienrechnungen gutgeschrieben.

Die AHV-Zweigstelle kann Sie auf Wunsch persönlich beraten. Mehr Informationen erhalten Sie auch auf der Webseite www.svasg.ch/ipv (mit Erklärvideos) oder über die Telefonnummer 071 282 61 91.

Café Leistkamm – ein Betrieb mit Tradition

Seit bald 40 Jahren führt Myriam Bauer das Restaurant Leistkamm im Arvenbüel, dort wo Familien und Kinder im Winter im Schnee tummeln. Für die Ammler Zitig blickt sie zurück, spricht über die Gegenwart und schaut nach vorn.

Von Urs Roth

Myriam Bauer hat sich gut vorbereitet auf das Gespräch mit der Ammler Zitig. In mehreren Ordnern ist jene Zeit dokumentiert, die sie als heute 61-Jährige noch nicht miterlebt hat. Man schrieb das Jahr 1953. Ihr Götti Adolf Gmür und ihr Vater Fritz Eberhard nutzten die Aufbruchstimmung in jener Zeit, als Amden zum Tourismusort wurde. «Mein Götti hatte die Idee, einen Skilift zu bauen, und mein Vater, der zeitlebens eine Nase für gute Geschäfte hatte, wollte daneben ein Restaurant aufstellen», erklärt sie. Zwei Jahre später war Eröffnung. «Café Kapf» sollte das Restaurant direkt an der Bergstation des neuen Skiliftes zuerst heissen, wie man auf dem damaligen Bauplan liest. «Meiner Mutter hat der Name Leistkamm besser gefallen, und so kam es zum Namen Café Leistkamm.» Mutter Ida Maria machte das Wirtepatent und war fortan zuständig für das Café, das bis in die 1980er-Jahre keinen Alkohol ausschenken durfte.

Im Lauf der Jahre kam es zu massvollen Erweiterungen: 1960 wurde der westliche Teil, ursprünglich als offene Terrasse gestaltet, in den Innenraum integriert, 1996 zerstörte Sturm Lothar die kurz zuvor ersetzten Fenster und 1999 wurde die südliche Terrasse auf die heutige Grösse erweitert (und 2020, während des Lockdowns, erneuert).

Auf den 1. August 1984 übernahm Myriam Bauer zusammen mit ihrem Mann Beni den Betrieb von ihrer Mutter. Die begeisterte Skirennfahrerin (sie lacht: «Einmal habe ich, soviel ich weiss als einzige Einheimische, die Bärenfallabfahrt gewonnen») hatte zuvor die Wirtschaftsmittelschule besucht und wollte die Hotelfachschule in Luzern absolvieren. Doch manchmal kommt es anders, als man plant. Im drei Monate dauernden Wirtkurs habe sie auch so viel über die Gastronomie gelernt. Sie erwartete ihr erstes Kind und es sollten noch drei weitere hinzukommen. Ihre Mutter unterstützte sie im Betrieb bis kurz vor deren Tod im Jahr 2014. «Mein Vater sorgte für Ordnung auf dem Parkplatz, denn zwei Sturköpfe am gleichen Ort waren nicht so gut fürs Arbeitsklima», sagt sie augenzwinkernd.

Angebot einfach, aber effizient

Das Angebot ist einerseits abhängig von

der Infrastruktur des Restaurants, andererseits vom Bedürfnis der Gäste. Gefragt sind in erster Linie Gersten- und Gulaschsuppe. «Bekannt ist unser Kartoffelsalat», meint sie. «Wir wollen nur frische Gerichte anbieten. Deshalb ist das Angebot in einem Betrieb, der derart vom Wetter abhängig ist, entsprechend beschränkt.» Umso liebevoller und in wunderschöner Schrift preist sie ihre Speisen und Getränke auf den Menu- tafeln und in der originellen Karte an, wie man beim Besuch im Restaurant sieht. Das einfache Angebot stelle zudem sicher, dass die Gäste keine langen Wartezeiten hätten. «Während der Sportferien wissen wir, dass um zwölf Uhr alles bereit sein muss, denn um fünf nach zwölf ist die Bude voll.» Sehr gefragt seien ihre Kuchen, die sie – abgesehen von der Kirschtorte – alle selbst herstellen. «Schon mehrmals haben wir über Weihnachten/Neujahr über hundert Kuchen gebacken», erinnert sie sich. Von derartigen Umsätzen kann sie diesen Winter, da der grosse Schnee so lange auf sich warten lässt, allerdings nur träumen. «Wir sind zwar dankbar für die einzelnen schönen Tage», sagt sie. «Doch der Geschäftsgang ist doch um einiges weniger gut als in einem schneereichen Winter mit schönem Wetter.» Einen grossen Teil des Umsatzes mache sie während der Wintermonate.



Ihr Herz hängt an ihrem Betrieb: Myriam Bauer vor ihrem Café Leistkamm

Foto: Urs Roth

Allgemein bekannt ist, dass das Gastgewerbe Probleme damit hat, genügend Personal zu rekrutieren. Dank langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und der Mithilfe der ganzen Familie ist Myriam Bauer in der glücklichen Lage, dass sie genügend Personal hat. «Super Personal», wie sie sagt. Ebenso bleibe Michi Frepp dem Betrieb nach seiner Pensionierung auch weiterhin als Aushilfe erhalten. Er habe während der letzten 17 Jahre den Betrieb zuverlässig unterstützt.

«Es gibt keinen schöneren Ort»

Für Myriam Bauer ist klar, dass sie den Betrieb noch einige Jahre weiterführen wird. «Ob eines der vier Kinder doch plötzlich übernehmen will – man weiss nie ... Ich mache keine grossen Pläne, es kommt wie's kommen wird. Auf jeden Fall gibt's keinen schöneren Ort in Amden als jenen, wo das Café Leistkamm steht», schwärmt sie. «Wenn morgens die Sonne aufgeht und sie abends untergeht, sind das ganz spezielle, magische Momente. Und diese Ruhe, einzigartig.» Sie fährt fort: «Mein Herz hängt



Das Café Leistkamm in den 1950er-Jahren an der Bergstation des damaligen Skiliftes «Stock»

Foto: zVg

an diesem Betrieb.» Sie sei sich bewusst, sie hätte «ausgesorgt», wenn sie das Lokal ver-

kaufen würde, «aber wer trennt sich freiwillig von so was Einzigartigem.»

«Vom Geschenk der Stille» – Autorenlesung mit Musik

Auf Freitag, 3. Februar 2023 lädt der Verein Kultur Amden ins Restaurant Hotel Rössli ein. Ab 19.30 Uhr liest der in Amden wohnhafte Publizist Marco Badilatti aus seinem neuen Buch «Vom Geschenk der Stille».

Stille?!... Wissen wir überhaupt noch, was Stille ist? Wo und wie können wir ihr Geheimnis, ihre Botschaften wahrnehmen? Oder müssen wir uns die Fähigkeiten dazu erst wieder aneignen?

Die Kraft der Stille und Ruhe, vom Autor schon in seiner Kindheit im Engadin erstmals bewusst erfahren, ist Grundbedürfnis

und Quelle der Kraft für Menschen und Tiere. Dem gegenüber steht der Lärm unserer heutigen Zivilisation mit all seinen zerstörerischen Auswirkungen. Ins Zentrum des Buches aber ist die Frage gestellt: «Was haben uns die grossen Geister der Menschheit – Philosophen, Religionsstifter, Mystiker, Wissenschaftler, Künstler – zur Stille zu sagen?»

Der Autor nimmt uns mit auf eine faszinierende Reise durch Jahrtausende und gibt Einblicke in die wichtigsten Kulturräume der Weltgeschichte – um abschliessend zurückzukehren zu uns selbst: Halten Sie inne, werden Sie einfach still und lauschen Sie!

Musikalisch untermalt wird die Lesung mit finnischer Volksmusik, interpretiert durch die Musiker/innen Maja Homberger, Claudia Palser Kieser und Philipp Schmuki (alle Violine), und Sabina Schmuki (Piano).

Freitag, 3. Februar 2023, Restaurant Hotel Rössli, Amden, um 19:30 Uhr (mit fakultativem Nachtessen ab 17:30 Uhr). Eintritt frei (Kollekte), auch für Nichtmitglieder von Kultur Amden. Anmeldung unter www.kulturamden.ch oder unter Telefonnummer 058 228 30.

Kultur Amden



Café Leistkamm
*Kinderfreundliches Restaurant
 mit grosser Sonnenterrasse in
 Amden - Arvenbühl*

*Auf Ihren Besuch freuen sich
 Myriam, Michi und Familie
 Telefon 055 611 17 85 / 055 611 12 65*



www.Gmuer-tore.ch
 Tore · Türen · Antriebe · Montage · Service

Roland Gmür
 Hänslistrasse 5
 CH-8873 Amden

Tel. 055' 611 18 35
info@gmuer-tore.ch

Auch in diesem Jahr ein Besuchermagnet: die Ammler Krippe

Die Krippenlandschaft in der katholischen Kirche wird schon bald wieder abgeräumt. Wer das prachtvolle Werk noch nicht bestaunt hat, kann dies noch bis übermorgen 29. Januar nachholen. Ein Augenschein und ein Besuch lohnen sich auf jeden Fall.

Von Cornelia Rutz

Es ist ein reges Kommen und Gehen, bei der Krippe trifft man junge und alte Menschen an. Viele besuchen die Krippe nicht das erste Mal, denn wer einmal die eindrückliche und natürliche Landschaft der Ammler Krippe bestaunt hat, der kommt garantiert ein weiteres Mal. Rege wird fotografiert und gefilmt.

Ich staune, wie betagte Senioren mit modernen Handys umgehen, sie filmen in aller Ruhe die Krippe, um sehr wahrscheinlich zu Hause die Bilder Freunden zu zeigen oder selbst noch lange an den Bildern Freude zu haben. Wohl kaum stellen sie die Schnappschüsse gleich auf Instagram oder Facebook, wie manche Jugendliche.

Vreni und Sepp, das Pärchen aus Näfels, sind wie viele andere Besucher schon über Jahre immer wieder um Weihnachten nach Amden gekommen, um bei der Krippe zu verweilen und zu staunen. Zuvor haben sie noch Werner im Pflegeheim abgeholt und geniessen nun zu dritt diesen Nachmittagsausflug nach Amden.

Werner besucht die Krippe erst zum zweiten Mal, möchte aber unbedingt im nächsten Jahr, so Gott will, diese herrliche Krippe wieder besuchen. Vreni ist beeindruckt von der Lebendigkeit der natürlichen Landschaft. Die sprudelnde Quelle findet sie sehr schön.

Auch Krippenbauer Rolf Böni ist anwesend wie an so vielen Tagen um Weihnachten. Rolf gibt gerne Auskunft, wenn von den vielen Besuchern Fragen auftauchen. Und gefragt wird sehr viel. Die meisten wollen wissen, wie die grossen Teile in die Kirche geschafft wurden oder wo denn die vielen Sachen wieder versorgt werden.

Das meiste kommt wieder in die Natur und in den Wald zurück, also zum Ursprungsort. Sind denn schon Ideen für nächstes Jahr im Kopf von Rolf? «Nein, die Ideen kommen mir erst, wenn ich die Fundstücke im Wald entdecke, dann kann ich mir vorstellen was daraus werden könnte.» Rolf freut sich, wenn auch für die nächste Krippe wieder von privater Seite eine schöne Tanne gespendet wird.



Der Besucherstrom reisst auch in den letzten Tagen der Krippe nicht ab.

Fotos: Cornelia Rutz



Eine kleine Höhle unter einem Baumstrunk. Rolf weiss oft schon, wenn er das Teil im Wald sieht, was daraus entsteht.

Wer weiss, vielleicht erstrahlt schon bald ein Tannenbaum aus Ihrem Garten bei der Krippe. Auf die Frage, wieviele Besucher die Krippe hatte, meint Rolf: «So zwischen 12'000 bis 15'000 waren bis jetzt sicher da.»

Ja, die schönste Krippe der Welt, wie ich neulich in einem Status gelesen habe, ist und bleibt unser Stolz. Danke, Rolf!

Wussten Sie, dass ...

- amtierende und ehemalige Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten laut Linth-Zeitung nach dem Jahreschlussessen der Region einen Jass klopfen?
- dabei Thomas Angehrn und Urs Roth gegeneinander ihre Trümpfe ausspielen?
- das Tourismusbüro zum 22. Dezember ihr Adventsfenster mit dem Beamer gestaltete, ausgeführt von den beiden männlichen Fachkräften?
- ein Ammler Wetterprophet schon im Herbst von grünen Festtagen und grünem Januar sprach, dies ausgehend von Beobachtungen an Fell und Schwanz der Eichhörnchen?
- die Linth-Zeitung unser Skigebiet mit dem Titel «Schneekanonen machen den Saisonstart möglich» erwähnte?
- von Tele Züri am 28. Dezember von unserem Kunstschnee-Skigebiet mit «Skifahren im Grünen» und von «Steppenlandschaft» berichtet wurde?
- Amden eine weitere Schlagzeile lieferte «Borkenkäfer stoppt Ammler Seilpark»?
- die «grossen Kindergärtler» 29 ältere Einwohnerinnen mit einer Engel-Botschaft überraschten, gebastelt im herrlichen Engelwald-Kindergarten?
- die Kreativen Frauen bis kommenden Frühling ihr Geschäft betreiben können?
- sie jeweils den ersten Montag im Monat ihr Werkatelier vom Gallussaal ins Altersheim verlegen?
- eine australische Familie ihre Sommerferien von Zermatt über die Festtage nach Amden verlegt hat?
- in der Weihnachtsnummer von der «Schweizer Familie» unsere Winterwanderung zur Vorderen Höhi mit «berauschender Bergblick, hoch über dem Walensee» erwähnt wird und dank der Höhenlage ein Blick zum Mürtschenstock rüber für sonnige Laune Sorge?
- am 6. Januar die Linth-Zeitung mit der folgenden Schlagzeile «Amden sucht noch nach einer Antwort auf den Schneemangel» herauskam?
- es Ende der Weihnachtsferien erneut um den Schnee geht mit «Schneemangel stoppt Skivergnügen in Amden»?
- der Warteraum von der Bushaltestelle «Amden Dorf» von Ammlern und Feriengästen rege benutzt wird?
- dort nicht gewartet wird, sondern Bü-

cher im «Bring-Hol-System» ihre Besitzer wechseln?



- SPRITZWERK
- CARROSSERIEARBEITEN AN PKW + LKW
- CHASSIS RICHTANLAGEN
- RESTAURATIONEN
- ABSCHLEPPDIENST

Grabenstrasse 10
8865 Biltlen

Telefon 055 610 39 49
Natel 079 224 31 11
Fax 055 610 34 65

info@carrosserie-ruegg.ch
www.carrosserie-ruegg.ch

Neuer Glanz für Ihre Hausfassade!



Gerne analysieren wir unverbindlich den Zustand Ihrer Fassade.

Unter Einbezug von Partnerfirmen führen wir komplette Fassadensanierungen durch.

malen | gipsen | isolieren | beschichten | sanieren

MALERmal 5
ACKERMANN

8872 Weesen, 079 247 26 54, info@maler-ackermann.ch, www.maler-ackermann.ch

Die jüngsten Ammlierinnen und Ammler



Elias Tobias Fernando, Sohn von Daniel und Sonja Egli, Sigenbachstrasse 6



Jan, Sohn von Markus und Iren Zimmermann, Amdenerstrasse 19



Levio Matteo, Sohn von Beat und Aline Rüdisüli, Obdorfstrasse 5



Malia Skye, Tochter von Mike und Tanja Baumann, Mülistrasse 8



Marcia, Tochter von Reto und Gina Grischott, Hagstrasse 3



Matteo, Sohn von Alain und Elisabeth Kohler, Fliederstrasse 2



Noah Hendrik, Sohn von Marc und Maya Thoma, Hofstettenstrasse 8



Seraina, Tochter von Fredi und Karin Dürst, Sigenbachstrasse 3



Tobias, Sohn von Beat und Bettina Böni, Lindeneegg 2333



Vanessa, Tochter von David und Simona Schildknecht, Rütistrasse 10

Kinderfasnachtsumzug

Fasnachtsmontag, 20. Februar 2023

14.00 - 14.30 Uhr

Besammlung / Anmeldung Einzel- und Gruppenmasken im Vorderdorf
Abgabe der Nummern

14.35 Uhr

Start zum Umzug

mit



Route:

Vorderberg (Wendeplatz) - Gemeindehaus - Saal Amden

Anschliessend:

Maskenprämierung mit buntem Fasnachtstreiben im Saal Amden

Teilnahmeberechtigt:

Kinder vom Vorschulalter bis und mit zur Real- und Sekundarschule

Prämiert werden:

Einzel- und Gruppenmasken

Alle maskierten Teilnehmer erhalten eine kleine Verpflegung und ein Getränk.

Bärenfall-Fest – in alter Frische zurück

Diese Wintersaison wird das Bärenfallfest erstmalig mit einem Fasstuge-Freundschaftsrennen ergänzt. Ebenfalls nicht fehlen darf ein buntes Rahmenprogramm. Feine Spezialitäten und musikalische Unterhaltung runden diesen unvergesslichen Wintertag ab.

Fasstuge-Rennen haben in Amden eine lange Tradition. Das Skiclub-Rennen im Arvenbüel ist bereits seit Jahren ein Publikumsmagnet. Jedoch wurden auch im Rahmen vom Bärenfallfest schon Fasstuge- und Schlitten-Rennen in Form von Geschwindigkeitsrennen durchgeführt. Ein Fasstuge-Freundschaftsrennen ist nun aber eine Premiere. Die Grundidee des am 25. Februar anstehenden Fasstugerennens am Bärenfall stammt aus früheren traditionellen Rennen, welche der Skiclub mit verschiedenen Fasstuge-Clubs über viele Jahre in Form von Freundschaftsrennen durchgeführt hat. Diese Tradition wollen die Organisatoren nun gemeinsam wiederbeleben.

Das Bärenfall-Fest ist längst ein Fixpunkt in der Winteragenda vieler Schneesportliebhaber. Nach den coronabedingten Einschränkungen in den Vorjahren und dem grossen Erfolg 2022 bei schönstem Wetter, ist das Bärenfallfest auch im Jahr 2023 ein wichtiger Anlass am Hinterberg.

Um 11 Uhr morgens startet das Fasstuge-Rennen auf der Alp Walau. Die Piste führt über Hinderaltse nach Niederschlag bzw. zum Restaurant Walau. Wer am Rennen teilnehmen möchte, kann sich auf der Website des Skiclubs Amden (www.scamen.ch) anmelden. Um 13 Uhr, an der Rangverkün-



Der Skilift Bärenfall

Foto: Thomas Exposito

digung, steht dann fest, wer der oder die schnellste Fasstuge-Fahrer/in ist. In allen Restaurants vor Ort stehen feine Mittagsgesichte zur Auswahl, ab 14 Uhr sorgt DJ Rudi an der Schneebär für Stimmung. Ebenfalls um 14 Uhr wie auch um 15.30 Uhr heizt die Guggenmusik Zägg ä Amslä zünftig ein, und ab 16 Uhr kommen Cordon-bleu-Liebhaber im Restaurant Holzstübli auf ihre Kosten. Musiker Roman Schnyder sorgt dabei mit seiner Handorgel für Après-Ski-Stimmung.

Auf einen Blick:

- Samstag, 25. Februar 2023, ab 11 Uhr, Skipiste Bärenfall, Amden

- Anmeldung Fasstuge-Rennen unter scamen.ch
- Shuttle-Bus-Betrieb für alle Gäste ab 17.45 bis 23.15:
- Molki/Spar mini (Abfahrt xx.15 Uhr), Holzstübli (Abfahrt xx.15 Uhr)
- CHF 5.00 pro Fahrt
- Jeder Saison- und Jahreskartenbesitzer bringt gratis einen Gast mit auf die Piste

Amden Weesen Tourismus

Kinder Spezialprogramm, Fasstugerennen und Skichilbi 2023

Aufgrund der prekären Schneesituation stand im Jahr 2023 nicht wie üblich am Vormittag das Clubrennen und am Nachmittag das Fasstugerennen auf dem Programm.

So trafen sich am Morgen des 1. Januar über 30 Kinder in der Turnhalle in Amden für ein Spezialprogramm. Es wartete ein anspruchsvoller Ninja-Parcours auf die motivierten Kids. Mit Bravour meisterten bereits die kleinsten Teilnehmer die verschiedenen Posten und besiegten den Parcours. Wer mit der schnellsten Zeit durch kam, dies blieb natürlich bis zur Chilbi am Abend geheim. Anschliessend wurden die Posten gemeinsam versorgt und alles fürs Unihockey-Turnier bereit gemacht. Auch hier wurde gekämpft, gelaufen, gezielt und getroffen. Es war eine Freude, die zufriedenen Gesichter zu sehen, obwohl kein Skirennen stattfinden konnte.

Fasstuge-Rennen

Am Nachmittag stand dann das traditionelle Fasstugerennen auf dem Programm, welches zum Glück auf dem verbliebenen Streifen Schnee durchgeführt werden konnte. Wie immer bot das Rennen viel Spektakel. Da der Schnee doch ziemlich weich war (bei ca. 15 Grad!), bildeten sich, je länger das Rennen dauerte, immer mehr tiefe Rillen. Dies hinderte die Fahrerinnen und Fahrer aber nicht daran, alles zu geben.

Gute Stimmung an der Skichilbi

Die Stimmung an der Skichilbi am Abend war hervorragend, was vielleicht daran lag, dass der Anlass zwei Jahre in Folge nicht stattfinden konnte. Zuerst wurden die Sieger-innen und Sieger des Ninja Parcours geehrt. Anschliessend bekam jede Tischreihe eine Farbe zugewiesen und es fand eine Art Super- 5-Kampf statt. Es wurden jeweils freiwillige Personen von jeder Tischreihe gesucht, die verschiedene Aufgaben zu lösen hatten wie z.B. Schlittenfahren, Papierflieger werfen, Personen auf die Bühne tragen oder Seilspringen.

Dann endlich kam es zur Siegerehrung des Fasstuge-Rennens. Am schnellsten absolvierte die Strecke der Vorjahressieger Max „Tschäder“ Büsser vor seinem Sohn Noel und Lorenz Büsser. Bei den Damen gewann Andrea Rüdisüli mit einem riesigen Vorsprung von 16 Sekunden auf die zweit- und drittplatzierten Anita Boos und Corina Büsser. Die Kinder-Kategorie konnte Fabian Fischli vor Flurin Fäh und Riana Jöhl gewinnen.

Nina Gmür



Andrea Rüdisüli



Fasstugen-Rennen

Fotos: Nina Gmür



Flurin Ammann



Matteo Gmür



Max Büsser



Ninja Parcours



Unihockey Turnier



Siegerfamilie Büsser vom Mittenwald

Ein Gutschein für alles

Amden Weesen Tourismus plant die Einführung eines Gutscheins, der bei einer Vielzahl von Dienstleistern in Amden und Weesen eingelöst werden kann, um damit das ortsansässigen Gewerbe zu fördern. Am 6. Februar findet dazu ein Infoanlass statt.

Ein Stück Amden Weesen verschenken? – Das soll mit dem neuen Gutschein bald möglich sein. Die Tourismusorganisation plant die Einführung eines geschäftsübergreifenden Gutscheins mit möglichst vielen Akzeptanzstellen in den beiden Gemeinden. Die beschenkten Personen sollen damit die Möglichkeit erhalten, aus einer Fülle an Dienstleistungen, Produkten, Aktivitäten und Erlebnissen auszuwählen. Das bequeme Zahlungsmittel für die Destination soll bei Geschäften, Unterkünften, Restaurants und bei weiteren Partnerbetrieben eingelöst werden können. Für die Akzeptanzstellen ist das Angebot kostenlos. Amden Weesen Tourismus verspricht sich dadurch eine Förderung des ansässigen Gewerbes. Den Gästen und der Bevölkerung steht damit eine ideale Geschenkidee für Amden Weesen zur Verfügung. Amden Weesen Tourismus informiert die interessierten Partnerbetriebe an einem Infoanlass am Montag, 6. Februar 2023 um 19.30 Uhr im Gallussaal in Amden über die geplante Einführung und die Voraussetzungen.



Amden Weesen Tourismus

Gutschein von Amden Weesen Tourismus

Foto: Thomas Exposito



Institut Menzingen
Schwestern vom Heiligen Kreuz

Der Verein Institut Menzingen führt im Auftrag der Schweizer Provinz der Schwestern vom Heiligen Kreuz Menzingen deren operativen Geschäfte. In Amden führt das Institut Menzingen für die Schwesterngemeinschaft ein Ferienhaus, welches von Schwestern und Gästen für Ferien- und Exerzitienaufenthalte genutzt wird.

Per 15. März 2023 oder nach Vereinbarung suchen wir Sie als

Mitarbeiter/in Küche und Hauswirtschaft

Weitere Informationen zu dieser abwechslungsreichen Teilzeitstelle in unserem Haus in Amden finden Sie auf unserer Homepage www.institut-menzingen.ch. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

**Institut Menzingen, Personalabteilung, Hauptstrasse 11, 6313 Menzingen,
oder per E-Mail an personal@institut-menzingen.ch**

Lehmann und Freimüller im Gespräch mit Sonja Hasler



Sonja Hasler (l.) im Gespräch mit Ria Lehmann und Andreas Freimüller

Foto: Urs Roth

Ria Lehmann und Andreas Freimüller erzählten aus ihrem Leben und ihrer Arbeit. Mit verschiedenen Themen, von der Ukraine-Flüchtlingskrise über das Gesundheitswesen bis zu einer Zukunftsvision für Amden, lockte Moderatorin Sonja Hasler die beiden aus der Reserve.

Von Urs Roth

Zwei interessante Persönlichkeiten stellten sich am Abend des 19. Dezember vor versammeltem Publikum den Fragen von Sonja Hasler. Zum einen Ria Lehmann, seit 1991 in Amden wohnhaft, von der Moderatorin bei der Vorstellung als «Zugezogene» bezeichnet, zum anderen Andreas Freimüller, der «Weggezogene», der seine Kindheit in Amden, im «Bienenheim» verbracht hatte. «Amden persönlich» nannte der organisierende Kulturverein den Anlass, und einiges Persönliches haben die beiden an diesem Abend von sich erzählt.

Ria Lehmann, begeisterte Taucherin und Mutter von zwei erwachsenen Kindern, ist 62 Jahre alt und kam 1982 aus Holland in die Schweiz. Aufgewachsen sei sie in einem kleinen Landwirtschaftsbetrieb mit Schweinen und Kühen in Holland, erzählte sie. Als ausgebildete Operationsfachfrau sei es in ihrer Jugend schwierig gewesen, in ihrem Heimatland eine Stelle zu finden. In der Schweiz hingegen seien Leute wie sie gesucht gewesen, und so sei sie im Spital Uznach gelandet, wo bereits drei ihrer Landsfrauen beschäftigt gewesen seien.

Der 52-jährige Andreas Freimüller hat drei

Kinder und ist in Amden aufgewachsen. «Er führt einen Kampf für eine bessere Welt», stellte ihn Sonja Hasler vor. Mit seiner Firma «Campax» führt er Kampagnen «zu den wichtigen Fragen unserer Zeit», immer mit dem Ziel, friedliches Zusammenleben zu fördern und die Umwelt zu schützen.

Dabei mag jene Aktion besonders in Erinnerung geblieben sein, bei der er mit seinen Leuten an der Felswand beim Chapf ein riesiges Transparent angebracht hat, als Donald Trump 2017 mit seinen Helikoptern zum WEF nach Davos flog. «Damals habe ich Andreas zum ersten Mal gesehen», erklärte Ria Lehmann auf die Frage der Moderatorin, «und zwar im Fernsehen.»

Freimüller, der mutige Aktivist

Verwegene, zum Teil gefährliche Aktionen und Situationen begleiteten Andreas Freimüller vor allem in jungen Jahren. Bei «Greenpeace» erlebte er Dinge, die ihm durchaus Angst eingeflösst haben, wie er zugab. So kletterte er auf das heutige WTO-Gebäude in Genf und wollte den im Meer vor dem russischen Murmansk versenkten Atommüll dokumentieren. Trotz Warnung der russischen Küstenwache führen sie weiter, bis sie buchstäblich einen Schuss vor den Bug erhielten. «Wir taten dann so, als wäre unser Motor defekt, und die Russen schleppten uns nach Murmansk ab», erzählte er und fuhr fort: «Der Schlepper gab den Geist auf und das – schwere, metallene – Zugseil sank und zog unsere beiden Schiffe zusammen. Wir setzten unseren Motor wieder in Betrieb, ein zweiter Schlepper kam und so schipperten wir zu dritt der russischen Küstenstadt

ro. Sonja Hasler studierte Germanistik, Theologie und Psychologie in Bern und in San José (Costa Rica). Sie arbeitete unter anderem als Sportredaktorin und bei der Nachrichtenredaktion beim Schweizer Radio SRF, ebenso als Gesprächsleiterin beim Tagesgespräch. Während sieben Jahren war sie als Moderatorin der Sendung Rundschau beim Schweizer Fernsehen tätig, während fünf Jahren bei der politischen Diskussionssendung Arena. Sieben Jahre lang moderierte sie die Gesprächssendung Persönlich auf Radio SRF 1. Zurzeit ist sie zu hören in der Morgensendung bei Radio SRF 1 als Morgenproduzentin.

Sonja Hasler besitzt ein Haus an der Heiggenstrasse im Arvenbüel und ist im Winter auch als Skilehrerin in Amden tätig. In Amden sei es einfach «cheibe schön», sagt sie auf die Frage der Ammler Zitig, warum sie Amden als Feriendomizil gewählt habe. Sie schätze die Nähe zu ihrem Wohnort, den See und die Berge, überhaupt die liebliche Landschaft.

entgegen, wo ich schliesslich ins Gefängnis musste. Das war 1992.»

Angesprochen auf sein Engagement für die Ukraine-Flüchtlinge, erklärte Andreas Freimüller, wie es ihm gelungen ist, Betten für die Flüchtlinge zu organisieren. Das Ergebnis auf seinen Aufruf sei überwältigend gewesen. Schon nach kurzer Zeit habe er 50'000 Betten präsentieren können, schliesslich seien es dann 120'000 gewesen. «Wa-

rum machst du solches?», so die Frage der Moderatorin. «Weil ich es kann», so die einfache Antwort. Manchmal sei er selbst überrascht, wenn etwas gelinge. «Doch wir alle können eigentlich viel mehr, als wir uns zutrauen. Man muss es nur wagen.»

Als Projekte der – nahen und fernen – Zukunft erwähnte er den offenen Brief von «Campax» an Albert Rösti, den neuen UVEK-Vorsteher, mit der Frage, ob er als Bundesrat die Klima-Berichte des IPCC als Arbeitsgrundlage anerkenne und ein entsprechendes Bekenntnis abgebe. Und den Bau einer «Maschine», die in einer Art künstlicher Intelligenz Aufschluss darüber geben soll, wer von Bundesparlamentarierinnen und -parlamentariern am meisten macht.

Lehmann, bei Operationen mit dabei

Ria Lehmann, die Mutter von zwei erwachsenen Kindern, ist in einer Bündner Privatklinik als Operationsfachfrau tätig. Da liegt es auf der Hand, dass sie von der Moderatorin zu dieser Tätigkeit befragt wurde. An ihrem aktuellen Arbeitsort würden rund 800 Operationen im Jahr durchgeführt. Sie selbst sei vor allem für das Organisatorische zuständig, unter anderem, dass die erforderlichen

Hilfsmittel bereitstehen. Als Operationsfachfrau erlebe man sicher auch Dinge, die man nicht so schnell vergesse. Wie sie damit umgehe, wollte Sonja Hasler wissen. Ging es auch schon mal um Leben oder Tod? «Eigentlich sollte es nur ums Leben gehen», so die coole Antwort von Ria Lehmann. Doch ja, sie habe mal den Tod einer Mutter bei einer Geburt miterlebt. «Das ging mir nahe». Ob er auch schon bei einer Operation dabei gewesen sei, ging die Frage an Andreas Freimüller. «Ja, beim Kaiserschnitt bei einem meiner Kinder. Das ging recht rabiat zu und her. So sehr, dass ich hinaus musste und einfach nur weinte.»

Das nicht ganz alltägliche Hobby von Ria Lehmann ist das Tauchen. Auch darüber wusste sie einiges zu erzählen. So zum Beispiel von der Begegnung mit einem Hai im Roten Meer. «Unsere Gruppe hatte das Verhalten in solch einem Fall gerade trainiert», sagte sie. Man müsse senkrecht und bewegungslos im Wasser stehen bleiben. In ihrem Fall, dem Ernstfall, habe sie das getan, sei jedoch abgetrieben worden und habe das, ohne sich zu bewegen, nicht verhindern können. «Nun, der Hai hat dann zum Glück das Interesse an mir verloren und sich davon

gemacht». Ein anderes Mal sei ihr Ehemann Paolo in eine Strömung geraten und er habe den Kontakt zu ihr und dem Tauchschiff verloren. «Glücklicherweise konnte er eine Boje setzen und sich mit einem Notsignal bemerkbar machen», erklärte sie. «Als ich mit meinem Guide zurück auf das Schiff kam, hatten sie ihn dort bereits geortet und jenseits des Riffs haben wir wieder zusammengefunden.»

«Nicht jedem Löli hinterherlaufen»

Einig waren sich Ria Lehmann und Andreas Freimüller, als Sonja Hasler das Gespräch auf das Thema Tourismus lenkte. Mehr Tagestourismus für Amden lehnen sie ab, die aktuelle Infrastruktur lasse das nicht zu. Andreas Freimüller geht noch einen Schritt weiter: Man könnte sich überlegen, sich in Amden nicht ausschliesslich auf den Tourismus zu fixieren, vom Tourismus wegzukommen, auf ein anderes «Geschäftsmodell» zu setzen. Einig waren sie sich auch bei der Frage, was sie ihren Kindern mitgegeben haben beziehungsweise mitgeben werden: Respekt vor dem Mitmenschen. Eigene Persönlichkeiten werden. Nicht wie Schäfchen jedem «Löli» hinterherlaufen.

Corina Büsser neu bei Amden Weesen Tourismus

Seit Mitte Januar ist bei Amden Weesen Tourismus ein neues Gesicht präsent. Corina Büsser wechselt vom Vorstand an die Geschäftsstelle und wird sich um die Projekte im Rahmen des Tourismusentwicklungskonzepts kümmern.

Die ausgewiesene Tourismusfachfrau Corina Büsser hängt ihren Vorstandsjob an den Nagel und wechselt auf die operative Ebene der Tourismusorganisation. Die gebürtige Ammlerin hat im Tourismus Fuss gefasst. Nach dem Studienabschluss an der Höheren Fachschule für Tourismus in Samedan erlangte sie an der Fachhochschule Graubünden in Chur den Bachelorabschluss.

Bei der Rhätischen Bahn war sie als Digital Product & Content Managerin im Projekt «graubünden360» beteiligt. Ziel des Projektes war der Aufbau einer digitalen touristischen Vertriebsplattform für den Kanton Graubünden. Nach einigen Monaten in der Luft als Cabin Crew Member bei der Swiss ist Corina seit dem 16. Januar in ihrer alten Heimat tätig.

Als Projektleiterin wird sie sich in den nächsten Monaten massgeblich um die Detaillierung der Projekte kümmern, die im Rahmen des räumlichen Tourismusentwicklungskonzepts aufgelegt wurden. Im Be-



Corina Büsser

Foto: zVg

reich Produkte und Angebote wird sie damit eine tragende Rolle einnehmen.

Ihre Nachfolge im Vorstand von Amden

Weesen Tourismus wird an der nächsten Mitgliederversammlung gewählt.

Amden Weesen Tourismus

George Hug und Männerchor spielten und sangen vor der Ammler Krippe

Dieses Jahr griff Amden Weesen Tourismus für das traditionelle Neujahrskonzert zwischen Weihnachten und Neujahr auf einheimisches Schaffen zurück. Vor der bezaubernden Krippenlandschaft in der Ammler Pfarrkirche spielten George Hug mit Band zusammen mit dem Männerchor Amden zum Konzert auf.

Von Urs Roth

Schon einmal, vor drei Jahren, haben die Country-Band von George Hug und der Männerchor Amden für einen Auftritt zusammengefunden. Der Erfolg von damals führte dazu, dass Amden Weesen Tourismus das Ensemble für das diesjährige Neujahrskonzert engagierte. Die knapp 300 Zuhörerinnen und Zuhörer erlebten in der Kirche einen musikalischen Genuss.

Den Anfang machten Leadsänger und Gitarrist George Hug und seine fünf Vollblutmusiker Andy Walther (Schlagwerk), Francesco Mattuzzi (Keyboard), Marcel Hässig (Gitarre) sowie Pepi Hug (Bass) mit dem populären amerikanischen Weihnachts-Song «The Little Drummer Boy». Während des Stücks marschierte der 23-köpfige Männerchor durch den Mittelgang nach vorn und brachte sich in den Song ein. «Das heutige Publikum ist international», sagte George Hug bei der anschliessenden Begrüssung und hiess Gäs-

te aus Kanada in englischer Sprache willkommen. Es folgten weitere insgesamt 14 bestens bekannte Weihnachtsmelodien, die meisten davon gemeinsam aufgeführt. Gitarrist und Bandmitglied Marcel Hässig hatte sie eigens für diesen Anlass für Band und Chor arrangiert.

Ohne Chorbegleitung spielte die Country-Band gleich als zweites Stück «Christmas Time's Coming» und der Chor folgte mit dem nächsten Stück – ohne Begleitung durch die Band – mit «Weihnachtsglocken», einem Lied ursprünglich aus Amerika. Von nun an aber geschah fast alles gemeinsam.

Stets gab George Hug mit seiner unverkennbaren Stimme den Ton an. Rockige Stücke wie «Honky Tonk Christmas» lösten sich ab mit melancholischen Weisen wie «White Christmas». Teilweise stellten die virtuellen Bandmitglieder mit Solo-Teilen ihr Können unter Beweis, so Marcel Hässig mit seiner Gitarre bei «Süsser die Glocken nie klingen» und jedes der Bandmitglieder mit einem Teil am Schluss von «Rudolph The Red Nosed Reindeer».

War is over, if you want it

Den bekannten Song über das Rentier «Rudolph» hatte George Hug als Abschluss des Konzerts angesagt. Mit einer Standing Ovation brachten die Besucherinnen und

Besucher zum Ausdruck, dass sie natürlich auch noch das «absolute» Weihnachtslied hören wollten. Band und Männerchor liessen sich nicht zweimal bitten und es ertönte in der Kirche «Stille Nacht, heilige Nacht», wunderschön arrangiert, teilweise in Englisch, teilweise in Deutsch. Auch eine zweite Zugabe lag noch drin. Es war das von John Lennon, Beatles-Mitbegründer und Friedensaktivist der 1970er-Jahre, und seiner Ehefrau Yoko Ono geschriebene «Happy Christmas». So ging das 80-minütige Konzert vor herrlicher Kulisse zu Ende mit der lieblichen Melodie zum Text «War is over, if you want it». Bestimmt gab es einige Gäste, die mit dieser Tonfolge im Kopf in die Nacht hinausgingen und sich wünschten, der Text möge von jenen in der Welt erhört werden, die noch nicht bereit für den Frieden sind.

ro. Wenn eine Band und ein Chor zum ersten Mal ein Musikstück aufführen – auch wenn die Melodie bestens bekannt ist –, ist es gut möglich, dass dafür noch keine Noten existieren, die zusammenpassen. So zum Beispiel bei jenen, die die George-Hug-Band zusammen mit dem Männerchor ausgewählt haben. Diese Songs hat Marcel Hässig speziell für das Neujahrskonzert arrangiert. Er hat die Noten für die vier Männerchorstimmen und die Instrumente der Band so gesetzt, dass die Harmonien stimmen und es, einfach gesagt, «gut tönt». Dabei hat er vom Chor, gelinde gesagt, einiges abverlangt. Marcel Hässig ist seit über 20 Jahren Gitarrist der Band von George Hug und hat für die Band bereits vor einigen Jahren die Songs auf dem Weihnachtsalbum arrangiert. «Um ein Stück für den Auftritt von Amden zu arrangieren, habe ich etwa acht Stunden gebraucht», verrät der an den Schulen von Gommiswald, Uznach und Schänis tätige Musiklehrer auf Anfrage der Ammler Zitig. Es gehe dabei nicht nur um die Melodie, sondern auch um den Text, der letztlich bei solch speziellen Arrangements passen müsse. Musikalisch gesehen bezeichnet er sich als «ein Kind der Achtzigerjahre». Seine Auftritte beschränken sich nicht auf jene mit George Hug, sagt der Vollblutmusiker. «Daneben reizt es mich immer wieder, auch Projekte in Angriff zu nehmen, welche es mir ermöglichen, sozusagen wieder eine neue Türe zu öffnen. So habe ich zum Beispiel schon mit Blasorchestern, Sinfonieorchestern und verschiedenen Chören zusammengespielt.»



George Hug mit Band und Männerchor vor der Ammler Krippenlandschaft

Foto: Karin Bischof AWT

Abschiedsgottesdienst Sebastian Wetter



Beim Gottesdienst für die Verabschiedung von Sebastian Wetter

Fotos: Doris Santavenere, Bea Böni



Stefan Hollenstein dankt Sebastian Wetter für seine fünfjährige Tätigkeit in Amden.

Am Samstag, 7. Januar 2023, fand anlässlich der Verabschiedung von Sebastian Wetter ein Gottesdienst mit den Drittklässlern und Solisten in der Galluskirche statt. Die wunderschöne Krippe, die vom Sigristen Rolf Böni in liebevoller Arbeit aufgestellt wurde, diente dabei als wunderbare Kulisse. Leider verlässt uns Kaplan Wetter und geht ins Kloster in Uznach, um dort zu wirken.

Bei dem gut besuchten Gottesdienst wünschte die Pfarrei Amden Kaplan Wetter alles

Gute und Gottes Segen für seine Zukunft. Die Erstkommunionkinder haben mit dem Kyrie und den Fürbitten den Gottesdienst mitgestaltet. Musikalisch wurde der Gottesdienst durch David Kobelt (Orgel), Cornelius Glaus (Tenor), Josiane Erni (Sopran) und Ritalis Sidler (Alt) verschönert.

Die Erstkommunionsschüler dankten mit Worten und Schokoherzen Kaplan Wetter unter anderem sowohl für seinen wunderbaren Appenzeller Dialekt, den wir immer

wieder genossen, als auch für sein offenes Ohr und sein Dasein in den letzten fünf Jahren. Der Kirchenratspräsident dankte Kaplan Wetter im Namen der Pfarrei Amden für seine Dienste und überreichte ihm einen Präsentkorb mit Ammler-Spezialitäten. Damit jeder Besucher die Möglichkeit hatte, ihm zu danken, wurde im Anschluss auf dem Kirchenplatz ein Apéro ausgeschenkt.

Doris Santavenere

Museum Galerie Amden 2023

11.12.2022 - 26.03.2023

Annette Jud, Uznach,

Skulpturen und Objekte aus Gips, Stein und Holz

02.04.2023 – 06.08.2023

Mia Stauber und Reinhard Nesper, Amden,

Bilder in Acryl, Oel und Mischtechnik

Installationen aus Holz und Metall

13.08.2023 – 29.10.2023

Ursula Oberholzer, Rufi

Oelbilder auf Leinwand Scratchboard

Bilder auf Holz

Leserbrief

Ich träume von einer Schule, an dem Kindsein wieder möglich ist, denn:

- Kinder sind lebenshungrig und wissensdurstig,
- Kinder sind spontan und ehrlich,
- Kinder sind immer ganz sie selbst,
- Kinder sind hart im Nehmen und dennoch zartbesaitet,
- Kinder sind einfallsreiche Chaoten,
- Kinder sind zauberhaft zerstreut
- Kinder sind Abenteurer und Angsthasen,
- Kinder sind mutige Entdecker,
- Kinder sind einfühlsame Tröster,
- Kinder sind Gute-Laune-Zauberer,
- Kinder sind quirlige Quatschköpfe,
- Kinder sind nie müde und immer schon gross,
- Kinder sind ein Wunder...

Daniel Gaberthüel

Aufregender Dezember im Alters- und Pflegeheim



Sladjiana Vidakovic und Ines Marti bei der Verabschiedung



Erste Klasse von Priska Hauser am Musizieren im APH.

Fotos: zVg

Vor den Festtagen war im Alters- und Pflegeheim Aeschen einiges los. Wie bereits an Weihnachten vor einem Jahr besuchten die Schülerinnen und Schüler der 1. Klasse von Priska Hauser die Bewohnerinnen und Bewohner. Nach der Messe mit Pfarrer Victor Buner sorgten die Schüler mit ihren Mundharmonikas und lüpfigen Liedern für beste Stimmung. Die ebenso musikalische wie motivierte Klasse bereitete ihrem Publikum grosse Freude. Mit einem kräftigen Applaus bedankten sich die Seniorinnen und Senioren bei den Musikanten und bei der Lehrerin auch für ihren extra Effort.

Kurz vor dem Jahreswechsel musste sich das Team im Alters- und Pflegeheim von zwei

langjährigen Mitarbeitenden verabschieden. Mit Sladjiana Vidakovic verliess eine ehemalige Lehrtochter und eine ausgezeichnete Fachfrau das Pflgeteam. Die Pflegedienstleiterin Stoja Blagojevic erinnerte sich an die ersten Tage der ehemaligen Lehrtochter und verabschiedete sich mit den Worten: «Bei uns ist immer eine Türe für dich offen».

Neben Sladjiana verliess auch Ines Marti das Team. Sie war eine stille Schafferin und sorgte während rund zwölf Jahren für die Pflege des Gartens. Mit viel Liebe sorgte sie dafür, dass der Garten für die Bewohnerinnen und Bewohner stets ein schöner Aufenthaltsort war.

Vor allem der Abgang in der Pflege stellt für das Team eine Herausforderung dar. Der Fachkräftemangel ist auch in Amden zu spüren und das Finden von geeignetem Personal eine grosse Herausforderung. Dabei bietet gerade die Arbeit als Pflegehelferin SRK eine geeignete Einstiegsmöglichkeit mit kurzer Ausbildungsdauer für Personen, die gerne in einem Teilzeitpensum arbeiten möchten.

Florian Frei, Gemeinderat

GEBR. ALPIGER
Tiefbau
Transporte AG
8873 Amden
Natel 079 697 27 86

- Aushub-
- Leitungs-
- Grabarbeiten
- Felsabbau
- Natursteinmauern
- + Abbrucharbeiten
- + Strassenbau
- + Geländeanpassungen
- + Sprengarbeiten
- + Umgebungsarbeiten

Ihre Idee,
unsere Planung.

jud-planung.ch
 078 890 34 30
 Melchior Jud
 8872 Weesen

JUD Bau- und Holzplanung

Tür zu anderen Welten – eine Bibliothek und mehr

«Bücher sind fliegende Teppiche ins Reich der Fantasie», sagte einst ein amerikanischer Schriftsteller. Ob ich als Revolverheld im Wilden Westen unterwegs bin, als Beobachter erlebe, wie es in einer intrigenreichen Familie zu einem Mord kommt oder als Detektiv knifflige Fälle löse, Bücher führen mich in alle erdenklichen Welten. In ihrer Tiefe und Farbe immer gerade so weit, wie es meine eigene Vorstellungskraft zulässt.

Nach einer kurzen Pause eröffnete am 7. Januar die Bibliothek in Weesen ihre Türen in einem neuen Gewand. Über den Jahreswechsel gestalteten fleissige Helfer rund um die neue Bibliothekarin, Franziska Büsser, die Bibliothek um. Nachdem die Ludothek auf das Jahresende ihr Angebot einstellte, konnte die Bibliothek am bisherigen Standort an der Hauptstrasse 1 expandieren. Die kleinen Leser sowie die Jugendlichen haben je einen separaten Raum mit einem vielfältigen Leseangebot und bequemen Sitzsäcken erhalten. Diese laden zum Verweilen und Schmökern ein. Im Hauptraum ist neben Romanen und vielen weiteren Büchern auch ein Tisch mit Sitzgelegenheit vorhanden. «Dieser Ort eignet sich besonders für Veranstaltungen und den Lesezirkel von Kultur Weesen, der sich in Zukunft hier trifft», sagt Rita Leuenberger, Gemeinderätin aus Weesen und Präsidentin der überkommunalen Bibliothekskommission. Im Nebenraum finden



v.l.n.r. Rita Leuenberger, Paula Looser, Franziska Büsser, Sandrine Bugnion Noverraz

Foto: zVg

sich neben Biografien auch diverse Sachbücher. Aktuell verfügt die Bibliothek über einen Bestand von rund 4000 Bücher, davon richten sich zirka die Hälfte an erwachsene Leser und die andere Hälfte an Schüler und Jugendliche.

Entwicklung durch Erfahrung und Netzwerk

Eine Bibliothek und das Lesen ganz allgemein, seien wichtig für die Gesellschaft, meint Paula Looser, Bibliotheksbeauftragte Fachstelle Bibliotheken des Kantons St. Gallen. Sie liess es sich nicht nehmen und reiste

an diesem Samstag extra für die Eröffnung der Bibliothek nach Weesen. Lesen fördert die Bildung und moderne Bibliotheken hätten so gar nichts mehr mit den verstaubten Bücherstuben von früher zu tun. Die heutigen Bibliotheken seien Treffpunkte. Sie laden zum Verweilen ein, fördern den Austausch untereinander und beleben das Miteinander im Dorf. Diese Ziele hat sich auch Franziska Büsser auf die Fahne geschrieben. Seit anfangs Jahr, hat sie die Leitung der Bibliothek übernommen und will ihre Erfahrungen aus der Arbeit in der Bibliothek Schänis und ihr bestehendes Netzwerk für die Weiterentwicklung des bibliothekarischen Angebots nutzen. Auch

liegt ihr der Austausch mit der Oberstufen- und der Primarschule in Weesen sowie der übrigen Bevölkerung aus Amden und Weesen am Herzen.

Die moderne Bibliothek ist analog und digital

Der an der Eröffnung ebenfalls anwesende Gemeinderat Florian Frei aus Amden wies denn auch auf die Herausforderung hin, das Angebot in die Bevölkerung zu tragen. «Es ist mir ein Anliegen, dass wir das physische Angebot in einem nächsten Schritt durch ein attraktives digitales Angebot ergänzen. Mit Franziska Büsser haben wir die richtige Person gefunden, die unsere gemeindeübergreifende Bibliothek weiter modernisiert. Der Zugang zu Büchern darf nicht nur an einem Ort vorhanden sein. Er muss digital von überall her möglich sein.»

Öffnungszeiten

Die Bibliothek ist dreimal wöchentlich geöffnet (Dienstag / Freitag 15-19.30 Uhr und Samstag 9.30-11 Uhr). Unter www.bvsga.ch/Weesen können Bücher online gesucht und die Verfügbarkeit überprüft werden.

Der Lesezirkel

Alle paar Wochen trifft sich der Lesezirkel in der Bibliothek Weesen. In einer gemütlichen Atmosphäre wird über ein bestimmtes Buch diskutiert, philosophiert und sich ausgetauscht. In inspirierender Umgebung mitten in einer Bücherwelt sind interessierte Leseratten willkommen. Nächster Treff ist der 14. März 23 / Organisator ist die Kulturkommission Weesen, kultur-weesen@outlook.com

Florian Frei, Gemeinderat

Frölein Da Capo

«Ein-Frau-Show»

Donnerstag, 2. März 2023
20.00 Uhr
Saal Amden
Tickets: kulturamden.ch

KULTUR
AMDEN

Guggenmusik Zägg ä Amslä feiert 25-Jahr-Jubiläum

In diesem Jahr war es endlich soweit: Mit einem Jahr Verspätung feierte die Guggenmusik Zägg ä Amslä am 14. Januar 2023 im Gemeindesaal Amden ihr 25-jähriges Bestehen. Anlässlich des Jubiläums wurden auch die neuen Kostüme eingeweiht.

Am Freitag, 13. Januar 2023 wurde das Jubiläumsfest mit einem Feierabendbier gemütlich eingeläutet. Das OK des Jubiläums sorgte für das Wohl der einheimischen Gäste. Gleichzeitig fand im Gallussaal ein Apéro für unsere Sponsoren statt, ohne die unser Jubiläum nicht umsetzbar gewesen wäre.

Fest für Klein und Gross

Das Kinderprogramm am Samstagnachmittag im Gemeindesaal mit diversen Spielangeboten, wie z.B. Süssigkeiten-Schiessen, Verkleidungsposten, Kinderschminken und einer Kinderdisco (inklusive Sirupbar) gab den Startschuss für das Fest. Ob jung oder alt, jeder, der an diesem Nachmittag im Saal war, lauschte gespannt der Hauptprobe, welche direkt im Anschluss an das Kinderprogramm stattfand.

Verschiedene Gastguggen

Nachdem sich die Guggenmusik Zägg ä

Amslä geschminkt und bereit gemacht hatte, wurden um 18.30 Uhr die Türen wieder geöffnet. Das Highlight im Saal war sicherlich die Bar in mehreren Metern Höhe. Von dort aus konnte man einen optimalen Ausblick auf die Bühne geniessen. Für die Verpflegung wurde draussen ein Grillstand in Betrieb genommen. Der erste Auftritt des Abends hatte die Guggenmusik «Gassä Tschäderer» aus Schänis. Diese heizte das Publikum schon mächtig ein. Auch die nächste Guggenmusik, die «Schnüffler Guggä» aus Kaltbrunn, sorgte mit grossartigen Stücken für Stimmung im Saal.

Jubiläumsauftritt

Nun stand unser langersehnte Auftritt an. Mit viel Spannung wurden wir von den vielen Gästen erwartet, denn heute, an unserem «Geburtstag», präsentierten wir auch unser neues Kostüm. Eines liess sich schon erahnen. Es würde die Farben rot und orange haben, denn die Gesichter von unseren Mitgliedern waren rot-orange geschminkt.

Kurz nach 23.00 Uhr ertönten aus einem Megafon laute Sirenenklänge, welche die Aufmerksamkeit des Publikums auf sich zogen. Zum Start des ersten Stücks gab das Schlagwerk den Takt an, damit die Bläser auf der erhöhten Bar die Jubiläumsshow eröffnen

konnten. Altbekannte sowie neue Lieder wurden für das Publikum zum Besten gegeben. Die grandiose Stimmung zog die jungen und junggebliebenen Fans in ihren Bann. Alle feierten mit uns unseren Auftritt und sangen miteinander. Die «Biberchrouser» von Bennau waren zwar die letzten, die spielten, sorgten aber nicht weniger für gute Stimmung im Saal.

Weitere Unterhaltung

Mit einem vielfältigen Repertoire sorgte die Band Pop Alpin aus Deutschland zwischen den Auftritten der Guggenmusiken für Unterhaltung im Saal. Es wurde ausgiebig gesungen, getanzt und gefeiert. Für die Gäste, die Ländler-Musik bevorzugten, stand neben dem Saal ein Ländlerzelt bereit. Die «Rusch-Büebli» brachten das Ländlerzelt den ganzen Abend zum Beben. Wir feierten so mit unseren Gästen bis in die frühen Sonntagmorgenstunden hinein.

Unser Jubiläumsfest wird uns noch sehr lange in Erinnerung bleiben. Ein grosses Dankeschön gilt allen Mitgliedern, Helfern sowie den Sponsoren und dem grossartigen Publikum.

Zägg ä Amslä



Zägg ä Amslä während dem Jubiläumskonzert

Foto: Linthnet



Arvenpiste in der Altjahreswoche

Foto: Felix Thurnheer



Abendrot

Foto: Ida Inderwildi

seliner
SCHREINEREI

Im Fennen 13 – Niederurnen
selinerag.ch – 055 610 27 36

JUD HAUSTECHNIK
Sanitär Lüftung Solar
Dorfstrasse 45 8873 Amden
055 611 10 10 info@jud-haustechnik.ch
076 542 38 70 www.jud-haustechnik.ch

Bärenfall Fest

AW
SPORTBAHNEN
AMDEN

Samstag,
25. Februar 2023
ab 11 Uhr
Skipiste Bärenfall, Amden

Programm

11 Uhr

Start Fasstuge-Rennen

Anmeldung und Details auf scamden.ch

Feine Mittagsgerichte in den Restaurants

ab 14 Uhr Stimmung mit **DJ Rudi**, Schneebar Amden

14 Uhr & Auftritt **Guggenmusik Zägg ä Amslä**,

15.30 Uhr Schneebar Amden

ab 16 Uhr **Cordon-bleu-Plausch & Après-Ski-Stimmung**
mit Roman Schnyder, Restaurant Holzstübli

Ab 17.45 Uhr bis 23.15 Uhr stündlich **Shuttle-Bus Betrieb** zwischen
Molki / Spar mini (Abfahrt xx.45 Uhr) und
Holzstübli (Abfahrt xx.15 Uhr) für **CHF 5.– pro Fahrt**

holzstübli

Amden
Skiclub

SCHNEEBAR
AMDEN

AW
RESTAURANT WALAU
AMDEN

amden-weesen.ch
sportbahnen@amden.swiss



Weihnachtsbeleuchtung im Langensaußen 454

Foto: Sabrina Strässle

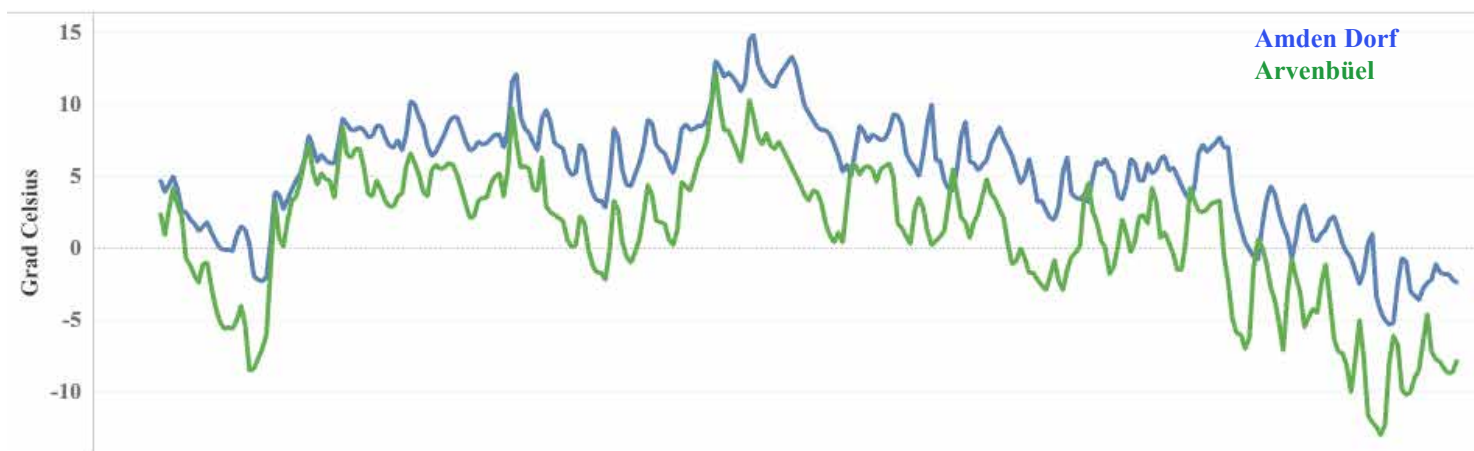


Kälber bei Anni und Paul Büsser

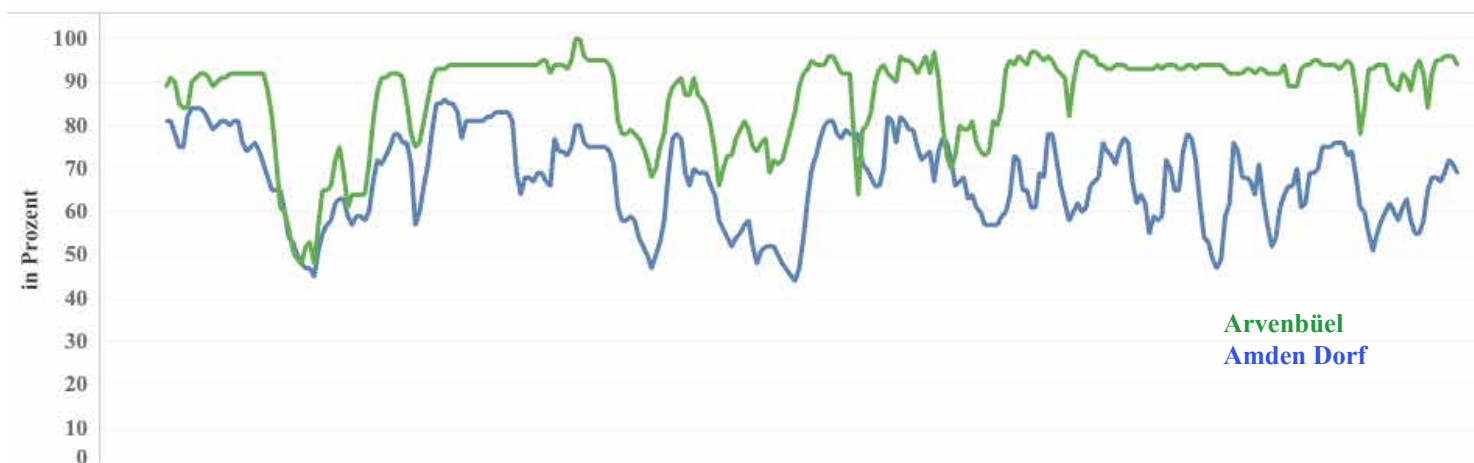
Foto: Felix Thurnheer

Wärme bis Mitte Januar

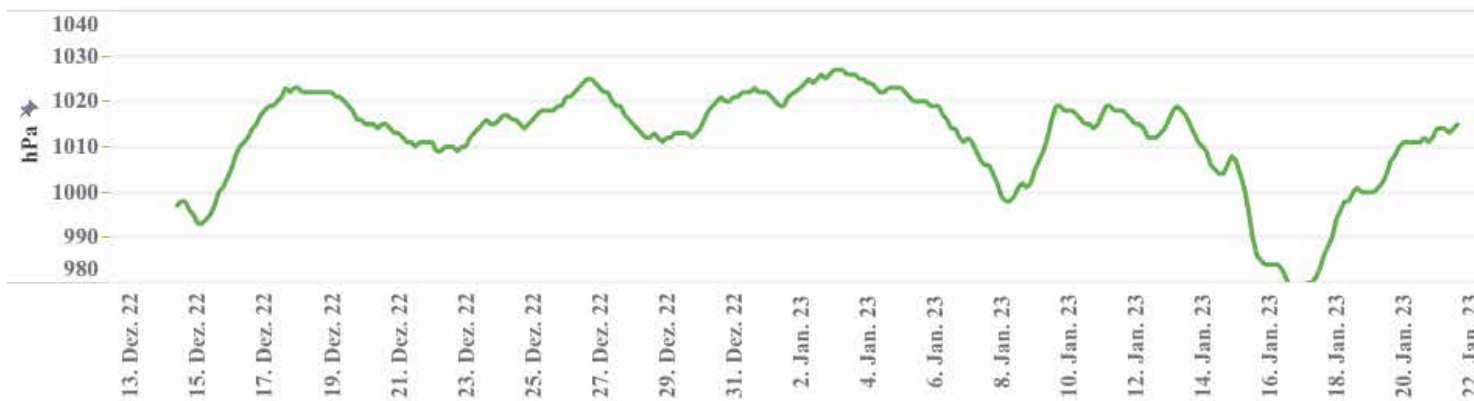
Messstation Dorf, Gemeindehaus, 908 m.ü.M
Messstation Arvenbüel, Thurnheer, 1298 m.ü.M



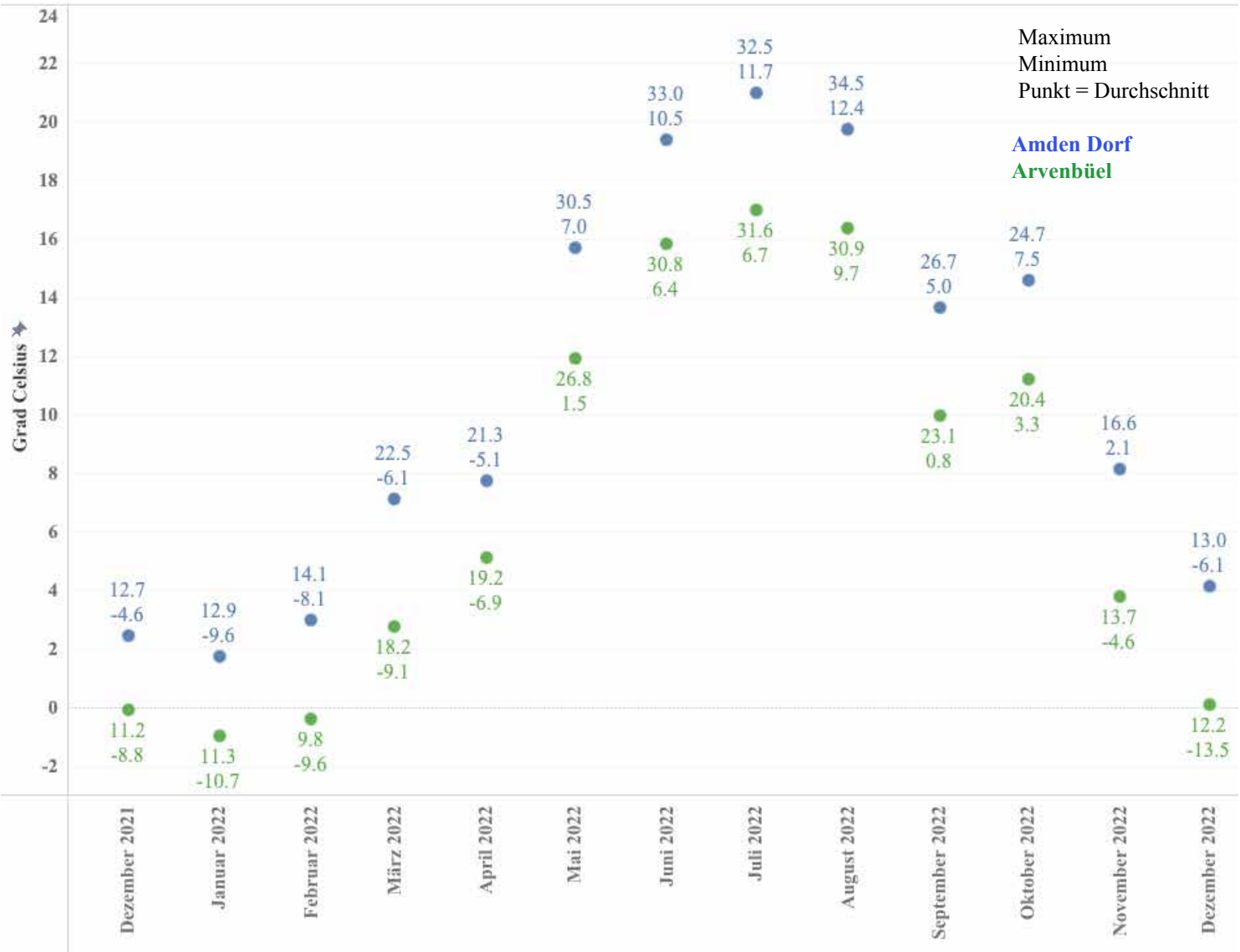
Luftfeuchtigkeit



Luftdruck



Cafeteria Altersheim	Täglich von 14.00 bis 16.00 geöffnet
Bibliothek Weesen	Di, 15.00 bis 17.00 / Fr, 15.30 bis 18.30 während den Ferien: Fr, 17.00 bis 18.00
Hallenbad	Siehe www.amden-weesen.ch
Gottesdienste	Röm.kath. siehe Pfarrei-Forum, evang. Kirche. So, 10.00 in Amden oder in Weesen
Sportbahnen	Siehe www.amden-weesen.ch
Bibliothek	Di, 15.45 bis 16.45, während Schulferien geschlossen
Spielgruppe Weesen	Mo, bis Fr, 08.45 bis 11.15
Spielgruppe Amden	Fr, 08.45 bis 11.15 spielgruppe-sunnaeschii.ch
Museum	Mi, und So, 14.00 bis 17.00
Entsorgungspark	Mo, 16.30 bis 18.00 / Mi, 13.15 bis 14.30, Sa, 10.00 bis 11.30



Schneekanonen ab Mitte Januar im Dauerbetrieb

Foto: Felix Thurnheer

DATUM	ZEIT	WAS	WO	MIT WEM
Do. 26.01.	19.00	Semesterfest OSWA	Oberstufenschulhaus Weesen	OSWA
Fr. 27.01.	12.00	Senioren-Mittagstisch	Restaurant Schäfli Amden	Evang. Kirchgemeinde
Fr. 27.01.	18.00	Pasta-Plausch am Freitag	Hotel Arvenbüel	Hotel Arvenbüel
Fr. 27.01.	19.00	Pfefferstern Kino+Kirche "Zwingli"	Bergkirche Amden	Evang. Kirchgemeinde
Sa. 28.01.	11.00	Audi Swiss Snowboard Series	Piste Sell oder Arven	SC Amden
Do. 02.02.	17.00	Öffentliches Eisstockschiessen	Eisfeld Fürlegi	Hotel Arvenbüel
Fr. 03.02.	18.00	Pasta-Plausch am Freitag	Hotel Arvenbüel	Hotel Arvenbüel
Fr. 03.02.	19.00	Nachtskifahren Arven-Piste	Piste Arven	Sportbahnen Amden AG
Fr. 03.02.	19.00	Winterwanderung bei Vollmond	Treffp: Parkplatz Arvenbüel	Frauen- und Mütterverein
Fr. 03.02.	19.30	Lesung "Vom Geschenk der Stille" + finnische Musik	Restaurant Rössli Amden	Kultur Amden
Sa. 04.02.	09.30	LinthCUP Ski & Snowboard	Piste Sell oder Arven	SC Amden
Mo. 06.02.	19.30	Infoanlass "Amden Weesen Gutschein"	Gallussaal Amden	Amden Weesen Tourismus
Do. 09.02.	17.00	Öffentliches Eisstockschiessen	Eisfeld Fürlegi	Hotel Arvenbüel
Fr. 10.02.	18.00	Pasta-Plausch am Freitag	Hotel Arvenbüel	Hotel Arvenbüel
Fr. 10.02.	19.00	Nachtskifahren Arven-Piste	Piste Arven	Sportbahnen Amden AG
Mo. 13.02.	19.30	Informationsanlass Oberstufenschulgemeinde	Gallussaal Amden	OSWA
Mi. 15.02.	19.00	Chappä-Fäscht	Hotel Restaurant Sonne	Hotel Restaurant Sonne
Mi. 15.02.	15.00	Pfefferstern Glasperlen anfertigen	Freesheep Biäsche Weesen	Evang. Kirchgemeinde
Do. 16.02.	06.00	Schmutziger Donnerstag	Amden Dorf	
Do. 16.02.	10.22	The Servalats; Schnitzelbank	Restaurant Walau Amden	The Servalats
Do. 16.02.	11.11	Gratis Chäshörnli und musikalische Unterhaltung	Café Löwen Amden	Café Löwen Amden
Do. 16.02.	14.00	SchmuDo: Unterhaltung mit Ruedi + Kari	Hotel Restaurant Sonne	Hotel Restaurant Sonne
Do. 16.02.	16.21	The Servalats; Schnitzelbank	Café Löwen	The Servalats
Do. 16.02.	17.00	Öffentliches Eisstockschiessen	Eisfeld Fürlegi	Hotel Arvenbüel
Do. 16.02.	19.00	SchmuDo: Barbetrieb	Hotel Restaurant Sonne	Hotel Restaurant Sonne
Do. 16.02.	20.08	The Servalats; Schnitzelbank	Hotel Restaurant Sonne	The Servalats
Fr. 17.02.	11.30	Guggen-Konzert Hymne Gurgler Murg	Restaurant Walau	Restaurant Walau
Fr. 17.02.	18.00	Pasta-Plausch am Freitag	Hotel Arvenbüel	Hotel Arvenbüel
Fr. 17.02.	19.00	Nachtskifahren Arven-Piste	Piste Arven	Sportbahnen Amden AG
Sa. 18.02.	13.30	Preisjassen	Restaurant Sonne Amden	Jasser
So. 19.02.	12.00	Guggen-Platzkonzert	Café Leiskamm Arvenbüel	Guggenmusik Zägg ä Amslä
So. 19.02.	15.00	Guggen-Platzkonzert	Dorf Amden	Guggenmusik Zägg ä Amslä
So. 19.02.	17.00	Unterhaltung mit The Servalats	Restaurant Sonne Amden	Restaurant Sonne Amden
Mo. 20.02.	14.35	Kinder-Fasnachtsumzug	Vorderdorf, Amden	Männerchor Amden
Mo. 20.02.	15.00	Kinderfasnacht	Saal Amden	Männerchor Amden
Di. 21.02.	14.04	Zistigsclub Band	Café Leiskamm Arvenbüel	Café Leiskamm
Do. 23.02.	17.00	Öffentliches Eisstockschiessen	Eisfeld Fürlegi	Hotel Arvenbüel
Fr. 24.02.	12.00	Senioren-Mittagstisch	Café Löwen Amden	Evang. Kirchgemeinde
Fr. 24.02.	18.00	Pasta-Plausch am Freitag	Hotel Arvenbüel	Hotel Arvenbüel
Fr. 24.02.	19.00	Nachtskifahren Arven-Piste	Piste Arven	Sportbahnen Amden AG



Amdo's Botschaft:

«Jetzt isch er doch
no cho, dä Winter;
so gahts dann ab im
Zistigsclub ...»

Die März – Ausgabe, Nr. 295
erscheint am

Freitag, 24. Februar

Redaktionsschluss ist am
Donnerstag, 16. Februar